

W SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 2 ■ 26. Jänner 2024

Arbeitsmarkt in der Krise stabil

Trotz gedämpfter Beschäftigungsdynamik
braucht es jetzt Maßnahmen gegen den
Arbeitskräftemangel. **4/5**



**WKS
ON
TOUR**



W wko.at/sbg/wksontour

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

WKS



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2024
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at



**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 02.01. bis 29.02.2024 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2024 finden Sie online.

www.wikarus.at



Salzburger Nachrichten



INHALT

Thema

Gelungene Premiere: Mit 147 teilnehmenden Jugendlichen, 40 Betrieben und rund 400 Bewerbungsgesprächen war das Lehrlings-Casting der WKS in St. Johann im Pongau ein voller Erfolg. **S. 6**

Unternehmen

Neues Standbein: Thomas Stranig, Mitgründer und CEO des Beteiligungsunternehmens BWS Invest, will mit der Analyse- und Recruiting-Software Persentis durchstarten. **S. 10**

Branchen

Klare Absage: Die Fachgruppe Hotellerie in der WKS spricht sich gegen eine Anhebung der Ortstaxe aus. Ein Lenkungseffekt für Tagestouristen könne damit nicht erreicht werden. **S. 28**

Auf den Punkt gebracht

Wo Unternehmer:innen der Schuh drückt

WKS-Präsident Peter Buchmüller

„Durchs Reden kommen die Leute zusammen“, diese alte Weisheit haben wir uns in der Wirtschaftskammer Salzburg zu Herzen genommen und heuer erstmals statt einem sieben Neujahrstreffen veranstaltet. Mir war es besonders wichtig, dass wir mit dem neuen Veranstaltungsformat auch in die Bezirke gehen und unseren Mitgliedern quasi entgegenkommen. Der Zuspruch, den wir dafür bekommen haben, gibt uns recht. Mehr als tausend Unternehmer:innen sind unserer Einladung gefolgt, was mich persönlich sehr freut. Auch auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank an alle Besucher:innen! Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist bereits in Planung.

Viele Hände durfte ich bei den Neujahrstreffen schütteln, aber nicht nur das. Ich konnte mit vielen WKS-Mitgliedern ins Gespräch kommen, und das ist für einen Interessenvertreter, der ich seit über 30 Jahren mit Leib und Seele bin, von besonderer Bedeutung. Denn so erfahre ich aus erster Hand, wie die Stimmung in der Salzburger Wirtschaft ist und wo die Unternehmer:innen derzeit der Schuh drückt. Und der drückt an unterschiedlichen Stellen.

Die Sorgen der Unternehmer:innen sind vielfältig. Für viele Betriebe entlang der Tauernautobahn ist die Tunnelbaustelle eine enorme Belastung, ganz besonders für jene, die in ihren Gemeinden vom Ausweichverkehr betroffen sind. Viele Betriebe stöhnen unter den hohen Arbeits- und Energiekosten, die ihnen, gerade wenn sie im Export tätig sind, mittlerweile krasse Wettbewerbsnachteile bringen. So wurde mehrmals der Wunsch nach einer nachhaltigen Bekämpfung der Inflation und einer Senkung der Lohnnebenkosten an mich herangetragen. Keinesfalls dürfe es neue, vor allen Dingen keine vermögensbezogene Steuern geben. Nach wie vor drängend ist in vielen Betrieben der Mangel an Fachkräften, auch wenn er durch die wirtschaftliche Abkühlung etwas nachgelassen hat. Dennoch müsse jetzt etwas in der Kinderbetreuung und bei nachhaltigen Anreizen zum Weiterarbeiten in der Pension weitergehen, so lautete der Tenor bei vielen Unternehmer:innen. Dieses Stimmungsbild in der Salzburger Wirtschaft, das wir bei den Neujahrstreffen wahrgenommen haben, wollen wir in der WKS in den kommenden Monaten in unsere Arbeit einfließen lassen.





© Summit Art Creations - stock.adobe.com

Jetzt **Maßnahmen** gegen den Arbeitskräftemangel setzen!

Der Arbeitsmarkt in Salzburg erweist sich trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation als krisenfest. Unter Berücksichtigung der Wiedereinstiegszusagen gibt es noch mehr offene Stellen als arbeitslos gemeldete Personen. Fehlende Arbeitskräfte bleiben trotz der gedämpften Dynamik auf dem Arbeitsmarkt ein zentrales Thema für die Wirtschaft.

■ ROBERT ETTER

Der Arbeitsmarkt befindet sich aktuell in einer widersprüchlichen Lage. Üblicherweise wächst die Wirtschaft stärker als die Beschäftigung. Der demografische Wandel ist schon voll im Gang und wird die Lücke auf dem Arbeitsmarkt langfristig weiter vergrößern. Trotz der derzeit stagnierenden bzw. schrumpfenden Wirtschaft – vor allem in der Industrie und der Bauwirtschaft – wächst die Beschäftigung. „Salzburg hat im vergangenen Jahr eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in Österreich verzeichnet und es gab, wenn man die erteilten Wiedereinstellungszusagen berücksichtigt, mehr offene Stellen als arbeitslos vorgemerkte Personen“, zog WKS-Präsident Peter Buchmüller bei der gemeinsamen Pressekonferenz mit AK und

AMS Bilanz über das Jahr 2023. Die Situation lässt sich in erster Linie dadurch erklären, dass viele Betriebe wegen des virulenten Arbeitskräftemangels der vergangenen Jahre ihr Personal gehalten haben, obwohl die Auslastung dafür eigentlich nicht da war. Das könnte sich laut Experten wegen der stark gestiegenen Lohnkosten und der fragilen wirtschaftlichen Lage heuer vorübergehend ändern.

Diese Annahme unterstreicht auch die jüngste Konjunkturumfrage der WKS im Herbst 2023, wonach die Salzburger Betriebe die hohen Arbeitskosten und den Nachfragemangel als die größten Risikofaktoren für die kommenden sechs Monate nennen. Erst an dritter Stelle folgt die Sorge wegen der fehlenden Arbeitskräfte. Dabei dürfte es sich jedoch nur um

eine Momentaufnahme handeln. „Auch wenn die Beschäftigungsdynamik derzeit etwas nachlässt, kommt der nächste Aufschwung bestimmt. Dann nimmt auch der Kampf um Arbeitskräfte wieder Fahrt auf. Deshalb muss die Politik – Superwahljahr hin oder her – jetzt an den entsprechenden Stellschrauben drehen, um Arbeitskräfte für das Comeback der Wirtschaft zu mobilisieren“, forderte Buchmüller.

Im Übrigen spiegeln die beim AMS gemeldeten Stellen den tatsächlichen Bedarf bei weitem nicht wider. Viele Betriebe geben ihre offenen Stellen dem AMS nicht mehr bekannt, weil sie wissen, dass ihnen dieses trotz aller Bemühungen keine geeigneten Bewerber:innen vermitteln kann. In der zweiten Jahreshälfte 2023 waren beim AMS Salzburg durchschnittlich 9.251 offene Stellen gemeldet. Diese stellen jedoch nur einen Teil des tatsächlichen Bedarfes dar. Unter Berücksichtigung der Online-Jobportale sowie einer Bereinigung in Bezug auf Duplikate ergibt sich, dass der tatsächliche Bedarf im gleichen Zeitraum mit durchschnittlich 19.365 offenen Stellen mehr als doppelt so hoch ist. Rund ein Viertel der arbeitslos gemeldeten Personen hat eine verbindliche Wiedereinstellungszusage und steht der Vermittlung daher nicht zur Verfügung.

Nachjustierungen im vergangenen Jahr waren zu wenig

Nach der gescheiterten Arbeitsmarktreform, die für die Wirtschaft so wichtig gewesen wäre, gab es 2023 zwar einige zaghafte Verbesserungen, die für den WKS-Präsidenten jedoch nicht weit genug gegangen sind. „Betrachten wir beispielsweise die steuerliche Entlastung der Überstunden. Die Erhöhung des Deckels auf 200 € ist einfach zu wenig. Beim niedrigsten durchschnittlichen Stundensatz eines Handwerkers gehen sich keine zehn Überstunden aus. Das ist definitiv kein Anreiz“, verdeutlichte Buchmüller.

Gleiches gelte für die jüngsten Maßnahmen im Pensionsbereich. Rund 20% der (angehenden) Pensionist:innen sind laut Umfragen bereit, auch nach Erreichen des Regelpensionsalters etwas für den Arbeitsmarkt zu leisten – wenn es sich entsprechend lohnt. Bekanntlich zahlen Pensionist:innen künftig bis zu einer Zuverdienstgrenze von rund 1.000 € keine Beiträge zur Pensionsversicherung. Außerdem bekommen jene, die das gesetzliche Pensionsantrittsalter erreicht haben, aber weiterarbeiten, danach eine um gut 5% höhere Pension. „Bei der Kombination von Pensions- und Erwerbseinkommen werden beide Einkommen zusammengerechnet. Da wir in

Österreich ein progressives Steuersystem haben, rutschen die Betroffenen mitunter in eine höhere Lohnsteuerstufe. Damit ist auch der Anreiz, neben der Pension zu arbeiten, wieder dahin“, rechnete der WKS-Präsident vor und forderte: „Ich hoffe, die Bundesregierung setzt vor der Wahl noch nachhaltigere Maßnahmen im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Solche, die nicht nur gut gemeint, sondern auch durchdacht und gut gemacht sind.“

Keine gefährlichen Experimente mit der Arbeitszeit

Ein Wahlkampfthema im heurigen Superwahljahr wird vermutlich auch wieder die Forderung nach einer generellen Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich sein. „Das wäre eine weitere Belastung für die Betriebe, es würde den Faktor Arbeit weiter verteuern, den Arbeitskräftemangel zusätzlich verstärken und die Inflation anheizen. Derartig standortschädliche Ideen sind strikt abzulehnen“, sagte Buchmüller. Dieser Meinung schließen sich 90% der Salzburger Unternehmen an, wie eine Umfrage der WKS im vergangenen Jahr ergeben hat. Sie hätte auch drastische Auswirkungen auf Services und Dienstleistungen. Laut WKS-Umfrage würden Installateure und Elektrotechniker bei einer generellen Arbeitszeitverkürzung ihre



Bei der gemeinsamen Pressekonferenz (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer und AK-Präsident Peter Eder. © AMS

Notdienste einschränken, ein Drittel der Befragten würde sie sogar völlig einstellen. „Wenn wir unseren Wohlstand, unseren Lebensstil und unseren Sozialstaat nicht gefährden wollen, dann müssen wir mehr arbeiten und nicht weniger. Dafür muss die Politik aber auch entsprechende Anreize setzen“, stellt Buchmüller klar. Im Übrigen hat sich die Forderung der Gewerkschaft nach einer Arbeitszeitverkürzung ohnehin bereits erfüllt, da die durchschnittliche Arbeitszeit in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich gesunken ist. ■

DIE FORDERUNGEN DER WKS

Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung:

Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der stärkste Hebel, um zusätzliches Arbeitskräftepotenzial zu heben. Ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung würde die Schaffung ausreichender räumlicher und personeller Voraussetzungen in der Kinderbetreuung beschleunigen.

Neuordnung des Arbeitslosengeldes: Das Arbeitslosengeld soll degressiv gestaltet werden. Es kann anfangs durchaus etwas höher ausfallen, wenn es dann aber geringer wird, um eine Arbeitsannahme anzustoßen.

Keine Zuverdienstmöglichkeiten oder zumindest deren massive Einschränkung in der Arbeitslosigkeit: Sie haben sich als Inaktivitätsfalle erwiesen und führen dazu,

dass länger als notwendig Arbeitslosengeld bezogen wird.

Bessere Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt:

Von den meist jungen Männern, die während der großen Flüchtlingswelle 2015 zu uns gekommen sind, arbeiten 40% immer noch nicht. Gleiches gilt für die Ukrainer:innen, für die es finanziell oft vorteilhafter ist, nicht arbeiten zu gehen.

Weitere Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte:

Die Anpassungen, die 2022 vorgenommen wurden, zeigen Wirkung, allerdings auf sehr niedrigem Niveau; diese können nur ein erster Schritt gewesen sein. 2022 wurden in Salzburg 471 positive Gutachten für eine RWR-Karte erstellt, 2023 waren es 665.

Die **überregionale Vermittlung** (auch jene von Asylberechtigten) ist weiter auszubauen und zu verbessern. Erste Versuche der Vermittlung von Asylberechtigten von Wien nach Salzburg brachten noch nicht das gewünschte Ergebnis.

Forcierung der Eingliederungsbeihilfe:

Sie ist ein unbürokratisches und sehr effektives Instrument, Salzburg hat österreichweit bei der Arbeitsmarktintegration durch die Eingliederungsbeihilfe die besten Werte.

Ohne **qualifizierte Zuwanderung** wird Salzburg die Arbeitskräfte-Lücke nicht schließen können. Daher sollte sich das Bundesland Salzburg als Standort für qualifizierte Fachkräfte profilieren, wofür es ausreichend Ressourcen braucht.

In zehn Minuten zum Traumjob

Mit einem neuen Format – dem Lehrlings-Casting – hilft die WKS Jugendlichen dabei, einen Lehrplatz in der Region zu finden. Die Premiere in St. Johann im Pongau war ein voller Erfolg.

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Mit dem Lehrlings-Casting hilft die WKS in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Salzburg den Betrieben, mit motivierten Jugendlichen in Kontakt zu treten, die sich zu Fachkräften ausbilden lassen wollen. Die jungen Leute erhalten die Möglichkeit, in ihrem Heimatbezirk zu arbeiten und sich mit einem sicheren Job eine Existenz aufzubauen.

Win-win-Situation für alle Beteiligten

Am ersten Lehrlings-Casting, das vor kurzem an der Polytechnischen Schule St. Johann über die Bühne ging, nahmen 147 Schüler:innen aus fünf Pongauer Schulen sowie 40 Betriebe teil. Zielgruppe waren Jugendliche, die heuer in das Berufsleben einsteigen wollen.



Etwa 400 Bewerbungsgespräche wurden beim ersten Lehrlings-Casting geführt, das kürzlich in der Polytechnischen Schule St. Johann stattfand.

© WKS/Matthäus Schröcker (3)

„Die WKS hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Talenten in der Region eine berufliche Zukunft zu bieten. Es ist uns auch wichtig, dass die Unternehmen ausreichend Fachkräfte zur Verfügung haben“, meint Lukas Mang, Stabstellenleiter Bildung der WKS. „Die Wirtschaftskammer bekennt sich klar zur Lehre und ist Anlaufstelle für alle Informationen rund um die duale Ausbildung.“ Das Lehrlings-Casting führe Betriebe und Jugendliche unkompliziert zusammen und sei eine Win-win-Situation für alle Beteiligten, so Mang.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die Schulen: Die Lehrer:innen bereiteten die Teilnehmer:innen fächerübergreifend auf die Bewerbungssituation vor und erarbeiteten mit ihnen den richtigen Auftritt sowie die notwendigen Unterlagen wie Lebenslauf und professionelle Bewerbungsfotos. Wertvolle Vorarbeiten leistete auch das „BerufsInfoZentrum“ des AMS Salzburg. „Jugendliche und Unternehmen waren vom Lehrlings-Casting begeistert. Wie hoch der Bedarf für ein solches Format ist, zeigen allein schon die Zahlen. Insgesamt



Motivierte Jugendliche traten in Kontakt mit Pongauer Ausbildungsbetrieben.

samt wurden etwa 400 Bewerbungsgespräche geführt“, sagt Andreas Egger von der Bildungsdirektion Salzburg. Bei der Veranstaltung seien bereits erste weiterführende Gespräche vereinbart worden.

Fortsetzung in Oberndorf

Das nächste Lehrlings-Casting findet am 23. Februar an der Polytechnischen Schule Oberndorf statt.



Link zum Video.



Gelungene Premiere: 147 Schüler:innen aus fünf Pongauer Schulen sowie 40 Betriebe nahmen am Lehrlings-Casting teil.

WKS organisiert „Lange Nacht der Lehre“

Anfang März veranstaltet die WK Salzburg im Pinzgau, Pongau und Lungau eine „Lange Nacht der Lehre“. Schüler:innen und deren Eltern sollen damit die Gelegenheit erhalten, sich gezielt einen Überblick über heimische Unternehmen und deren Ausbildungsangebote zu verschaffen. Interessierte Lehrbetriebe aus den drei Bezirken können daran kostenlos teilnehmen und sich ab sofort dafür anmelden! „Aus Erfahrung wissen wir, dass Mitarbeiter:innen am besten im direkten Kontakt gewonnen werden können. Beim unmittelbaren Austausch im Betrieb erhält man den besten Eindruck und bekommt eine

gute Vorstellung von seinem Gegenüber. Daher organisieren wir erstmals in drei Bezirken eine „Lange Nacht der Lehre“, sagt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

Anmeldestart für Lehrbetriebe

Lehrbetriebe aus dem Pinzgau (5. März 2024), Pongau (6. März 2024) und Lungau (7. März 2024) können sich nun in einer ersten Phase dafür anmelden unter: www.langenachtderlehre-salzburg.at. „Die Unternehmen können sich schon hier vorstellen, indem sie neben einer Beschreibung auch

Bilder und Videos hochladen. Wir empfehlen außerdem, sich für die Zeit der Betriebsbesichtigung ein spannendes Programm zu überlegen, denn Hineinschnuppern in einen Beruf ist

die effektivste Möglichkeit, eine Vorstellung von der Tätigkeit zu bekommen“, erklärt Dr. Martina Plaschke, Leiterin des Bereichs Lehre – Strategie und Initiativen in der WKS.



© WKS/Werbesalon Lang

Anzeige

Der neue Amarok Entry

jetzt ab **EUR 42.490,-*** netto inkl. NoVA
bzw. ab **EUR 49.690,-**** brutto inkl. NoVA

Nutzfahrzeuge

Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie***

vw-nutzfahrzeuge.at

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. *** Sichern Sie sich beim neuen Amarok serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6–10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 226 – 290 g/100 km. Symbolfoto.

Gut ins neue Jahr gestartet

Der Reigen an WKS-Neujahrstreffs ging jüngst im Tennengau, im Pongau und im Pinzgau weiter.

Im Ziegelstadel in Hallein, im JO Congress in St. Johann und im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See gingen diese und vergangene Woche drei weitere Neujahrstreffs der

Wirtschaftskammer Salzburg über die Bühne. Rund 300 Unternehmer:innen aus den verschiedensten Branchen ließen sich die Chance nicht entgehen, gemeinsam mit Präsident KommR Peter Buchmüller und den Bezirksstellenobleuten Andreas Schnaitmann (Tennengau), Elke Steinbacher (Pongau) und Hans Otto Resl (Pinzgau) einen Blick zurück

auf 2023 und auch einen Ausblick auf die nächsten zwölf Monate zu werfen.

Trotz der vielen Herausforderungen war die Stimmung bei den Veranstaltungen immer sehr positiv. In vielen Einzelgesprächen konnte Präsident Buchmüller aber auch einiges über die Anliegen und Nöte vieler Unternehmer:innen erfahren (siehe auch Seite 3).



Der
Neujahrstreff
in Hallein.



Der
Neujahrstreff
in St. Johann.



Der
Neujahrstreff
in Zell am See.



Beim Neujahrstreff in Hallein (v. l.): Bezirksstellenobmann Andreas Schnaitmann, NAbg. Tanja Graf, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Moderatorin Marina Herzmayer und WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig. © WKS/Moser



Beim Neujahrstreff in Zell am See (v. l.): WKS-Direktor Manfred Pammer, Besucherin Elisabeth Strickner, WKS-Präsident Peter Buchmüller und Bezirksstellenobmann Hans Otto Resl. © WKS/Faistauer



Sängerin Stephanie und DJ Markus sorgten bei allen Neujahrstreffs für die musikalische Umrahmung. © WKS/Faistauer



WKS-Präsident Peter Buchmüller kam bei den Neujahrstreffs mit vielen Unternehmer:innen ins Gespräch. © WKS/Faistauer (2)



© WKS/Moser (2)



Beim Neujahrstreff in St. Johann (v. l.): WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und LABg. Hans Scharfetter. © WKS/Hechenberger

Firmenjubiläen 2024 melden!

Ihr Unternehmen feiert 2024 ein rundes Jubiläum? Dann lädt die WKS Sie ein, dieses zu melden und sich gemeinsam mit anderen Unternehmer:innen im Rahmen von attraktiven Events ehren zu lassen.

„Salzburg ist unter vielen Aspekten eine großartige Erfolgsgeschichte. Auch wirtschaftlich steht unser Bundesland nach wie vor weit oben, auch im europäischen Vergleich. Dazu tragen vor allem die vielen Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren ganz eigenen Erfolgsgeschichten bei“, beschreibt WKS-Präsident KommR Peter Buch-

müller die Motivation für die im Jahr 2022 eingeführte Veranstaltungsreihe.

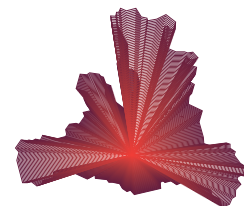
2.023 Urkunden für 860 Unternehmer:innen

„Einmal mehr wollen wir diese für den Standort wichtigen Leistungen der Salzburger Unternehmen bewusst machen und dafür auch 2024 Firmen vor den Vorhang holen“, sagt Buchmüller. Im ersten Halbjahr 2023 haben an den insgesamt sieben Veranstaltungen in den sechs Bezirken rund 390 Unternehmer:innen teilgenommen. Inklusiv der Überreichung in Betrieben und der Zusendung von Urkunden wurden 860 Firmen geehrt!

Im Datenbestand der WKS sind über 3.000 Unternehmen geführt, die 2024 ein rundes Jubiläum haben. Sie werden zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Die Firmenhistorien können allerdings nicht immer lückenlos nachvollzogen werden. „Daher laden wir alle Unternehmen ein, die 2024 ein rundes Jubiläum feiern und von uns noch nicht kontaktiert wurden, uns dies zu melden und sich im Rahmen von Events ehren zu lassen“, spricht der WKS-Präsident eine Einladung aus.

Die „Salzburger Erfolgsgeschichten“ werden von März bis Juni 2024 in den Bezirken stattfinden. „Wir wollen uns dabei für die Leistungen der Unternehmen bedanken.

Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.



Ich kann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen schönen und unterhaltsamen Abend versprechen“, kündigt Präsident Buchmüller an.

Das Formular zur Meldung des Jubiläums erreichen Interessierte über den QR-Code bzw. auf www.salzburger-erfolgsgeschichten.at



www.salzburger-erfolgsgeschichten.at

Der Kommentar

Wodurch soll die Wirtschaft wieder wachsen?

Die Wirtschaft ist in den vergangenen Quartalen geschrumpft. Wenn alles gut geht, dann soll die heimische Konjunktur, zumindest laut den Wirtschaftsforschungsinstituten WIFO und IHS, heuer wieder in Schwung kommen. Der Konsum soll es richten. Die Ökonomen gehen davon aus, dass die hohen Lohnabschlüsse den Konsum in Österreich ankurbeln werden und zumindest zu einem bescheidenen Wachstum führen werden. Ganz so sicher ist das allerdings nicht. Allzu schnell können die globalen Konfliktzonen von der Ukraine über den Nahen Osten bis Taiwan die Unsicherheit schlagartig erhöhen. Dann werden die Menschen ihr Geld eher für schlechtere Zeiten zusam-

menhalten, als es auszugeben. Wie kommen wir also wieder zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum, das ja auch die Grundlage für unseren Wohlstand und unser Sozialsystem ist?

Eine Möglichkeit sind Handelsabkommen, die hierzulande völlig zu Unrecht leider keinen guten Ruf genießen. Dabei ist Österreich als kleine, exportorientierte Volkswirtschaft vom Außenhandel besonders abhängig. Sechs von zehn Euro verdient die heimische Wirtschaft im Export. Internationaler Handel sichert durch den Abbau von Zöllen und die Beseitigung von ungerechtfertigten bürokratischen Hürden den Zugang zu benötigten Rohstof-

fen zu fairen Preisen und hilft österreichischen Betrieben, wettbewerbsfähig zu bleiben. Gerade in Krisenzeiten können durch Handelsabkommen neue Impulse für die heimischen Betriebe gesetzt werden, negative wirtschaftliche Effekte durch internationale Konflikte wie den Krieg in der Ukraine kompensiert und die Widerstandsfähigkeit der heimischen Wirtschaft erhöht werden. Österreich hat etwa von CETA, dem Handelsabkommen mit Kanada, überdurchschnittlich profitiert und wäre zweifellos auch Nutznießer des vieldiskutierten Mercosur-Abkommens (mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay). Durch die politische Großwetterlage öffnet sich nun ein Zeitfenster

für den Abschluss des Abkommens, das man unbedingt nützen sollte.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Business Angels sind nun wieder Gründer

Thomas Stranig, Veronika Neubacher und Walter Antosch, die Eigentümer der BWS Invest, wollen mit ihrem Tochterunternehmen Persentis und der gleichnamigen Analyse- und Recruiting-Software im deutschsprachigen Raum durchstarten.

■ HELMUT MILLINGER

Arbeitskräftemangel und Mitarbeiterfluktuation machen vielen Betrieben zu schaffen. Die Gegenmaßnahmen sind nach Ansicht von Thomas Stranig aber meist völlig unzureichend. „Oft geben Unternehmen aus dem Bauchgefühl heraus Geld für Firmenfeiern oder Incentives aus und glauben, dass das Thema Mitarbeiterbindung damit erledigt ist“, sagt der Mitgründer und CEO des Beteiligungsunternehmens BWS Invest.



„Wir wollen beweisen, dass wir es nicht verlernt haben, ein Unternehmen aufzubauen“, meint Thomas Stranig.



© BWS Invest/Wavebreak Media LTD

Die Kund:innen erhalten eine umfangreiche Analyse, die Grafiken, Erläuterungen und Tipps zur Interpretation enthält.

Stranig und sein mittlerweile achtköpfiges Team wollen mit der Software Persentis, die nach vier Jahren Entwicklungszeit im Februar 2023 auf den Markt gekommen ist, neue Maßstäbe setzen. Das Programm sei datenbasiert und wissenschaftlich fundiert. „Im Mittelpunkt steht der psychologische Vertrag, also die gegenseitige Erwartungshaltung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Damit heben wir uns von allen anderen Mitbewerbern ab“, erläutert Stranig.

Defizite werden aufgezeigt

Persentis könne nicht nur die Einhaltung des psychologischen Vertrags anhand von drei Haupt- und neun Unterkriterien messen, sondern auch Schlüsselindikatoren wie die Stärke der Arbeitgebermarke, die Mitarbeiterbindung oder die Weiterempfehlungsrate. „Um den Status quo zu ermitteln, wird eine anonyme, digitale Mitarbeiterbefragung

durchgeführt, die in über 30 Sprachen zur Verfügung steht. Dabei nehmen Soft Facts wie Arbeitsklima, Identifikation mit dem Betrieb oder Partizipation breiten Raum ein“, sagt Stranig. „Die Auswertung zeigt dann auf, wo Handlungsbedarf besteht, und ermöglicht es den Unternehmen, ihre Mitarbeiterbindung signifikant zu steigern. Dadurch werden die Fluktuation und die damit verbundenen Kosten verringert.“

Persentis sei keine Zufriedenheitsumfrage, sondern liefere eine tiefgreifende Analyse, die proaktive HR-Arbeit ermögliche, so Stranig. Mit Hilfe der Software sei es auch möglich, das ideale Persönlichkeitsprofil für eine offene Stelle zu bestimmen. „Wenn das Zielprofil und das Profil der Bewerber übereinandergelegt werden, identifiziert man den passenden Mitarbeiter. Der Recruiting-Prozess wird dadurch strukturierter und wesentlich weniger aufwendig.“

Um Persentis entsprechend zu vermarkten, hat BWS Invest

ein Tochterunternehmen gegründet, das auch über eine Niederlassung in Deutschland verfügt. „Wir sind wieder zu Gründern geworden und wollen zeigen, dass wir es nicht verlernt haben, ein Unternehmen aufzubauen“, erzählt Stranig. „Obwohl sich BWS derzeit voll auf die Persentis GmbH konzentriert, betreuen wir die Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, weiter. In den nächsten zwei Jahren werden wir aber keine neuen Investments tätigen.“

Enormes Potenzial

Das Wachstumspotenzial von Persentis ist nach Meinung Stranigs enorm. Bisher habe man bereits mehr als 150 Kunden gewonnen, die meisten davon aus der Tourismusbranche. „Wir sind dankbar für das Vertrauen und den Rückenwind, den wir von Partnern wie dem ÖHV, DEHOGA Bayern, Atract oder Fair Job Hotels bekommen“, so Stranig.

www.persentis.com

125 Jahre Autohaus Frey

Das Autohandelsunternehmen mit Sitz in der Stadt Salzburg feiert heuer ein stolzes Jubiläum und hat sein Erscheinungsbild aufgefrischt.

Die Erfolgsgeschichte von Auto Frey beginnt 1899. Damals gründete Wilhelm Frey in der Salzburger Gstättengasse eine Fahrradwerkstätte. In den folgenden Jahrzehnten wurde daraus eines der erfolgreichsten Automobilhandelsunternehmen Österreichs.

Heute beschäftigt Auto Frey an fünf Standorten in Salz-



Führen seit 2016 die Geschäfte des traditionsreichen Unternehmens: Josef Roider (links) und Wolfgang Kendlbacher. © Auto Frey/wildbild

burg, Kärnten und Oberösterreich insgesamt rund 300 Mitarbeiter:innen. Das Portfolio

besteht aus den Marken BMW, Mini, Jaguar und Land Rover. Im Vorjahr wurden etwa 3.800

Neu- und Gebrauchtwagen verkauft, der Umsatz belief sich auf 200 Mill. €. Obwohl Auto Frey 2015 von Generalconsulin Catharina Pappas übernommen wurde und seit dem Jahr 2017 Teil der Pappas Holding ist, blieb das Autohaus als eigenständiges Unternehmen erhalten.

Pünktlich zum 125-jährigen Firmenjubiläum wurde das Corporate Design aufgefrischt. „Das Logo tritt nun kantiger und bestimmter auf, das zentrale Gestaltungselement, ein Pfeil, signalisiert vorwärtsgerichtete Dynamik“, erklärt Geschäftsführer Josef Roider.

Anzeige

Lange Nacht der Lehre

Pinzgau
Dienstag, 5. März

Pongau
Mittwoch, 6. März

Lungau
Donnerstag, 7. März

Hier findest du alle teilnehmenden Betriebe:

Deine Schulzeit geht bald zu Ende und du möchtest ins Berufsleben einsteigen? Bei der Langen Nacht der Lehre präsentieren sich Lehrbetriebe in deiner Nähe und geben dir einen Einblick in die Ausbildung in verschiedensten Berufen. Die Sache ist ganz einfach: Termin notieren und bei den Betrieben deiner Wahl vorbeischaun!

komm bleib.

LEHRE sehr g'scheit!

Bild: Kampagnenfoto a.d. K. grenert

Flughafen hebt wieder ab

Der Flughafen Salzburg konnte im Vorjahr die Passagierzahlen deutlich steigern. Das Vor-Corona-Niveau ist bereits wieder in Reichweite.

„2023 war ein Jahr der Erholung mit sehr zufriedenstellenden Verkehrszahlen“, zieht Flughafen-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer Bilanz. Mehr als 1,6 Millionen Passagiere sind am Salzburg Airport gestartet oder gelandet. Das entspricht einem Anstieg von über 31% gegenüber 2022. Die Zahl der Flugbewegungen kletterte um fast 16% auf 13.916 nach oben. „Das zeigt deutlich, dass die Maschinen von und nach Salzburg bestens ausgelastet waren“, sagt Ganghofer.

Der Flughafen näherte sich wieder den Verkehrszahlen der Vorkrisenjahre. Damals wurden jährlich zwischen 1,7 und 1,9 Millionen Passagiere abgefertigt. „Der Aufholprozess wird allerdings frühestens 2025 abgeschlossen sein. Heuer peilen wir etwa 1,66 Millionen Passagiere an“, erläutert die Flughafen-Chefin.

Im vergangenen Jahr seien über 6 Mill. € investiert worden. „Nachdem von 2020 bis 2022 der Gürtel enger geschnallt werden musste und viele Projekte und Investitionen verschoben oder ausgesetzt wurden, konnte 2023 ein Teil davon aufgearbeitet werden“, sagt Ganghofer. Um den strengen Sicherheitsauflagen im Bereich der Gepäckkontrolle Rechnung zu tragen, mussten Geräte, die dem EU-Standard 3 entsprechen, angeschafft sowie die Gepäckförderanlage umgebaut werden. Dafür wurden insgesamt 2,9 Mill. € aufgewendet.

Millionenschwere Investitionen

In den kommenden Jahren soll das Hauptaugenmerk auf den Neubau des Flughafenterminals gelegt werden. „Wir möchten ein modernes, zweckmäßiges, energiesparendes und zukunftsicheres Terminal schaffen, das sowohl den Passagieransprüchen als auch allen gesetzlichen und baulichen Vorgaben entspricht“, betont Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann-Stv. Stefan Schnöll.



Bei der Wiedereröffnung der Mooncity: Wilfried Weitgasser, Geschäftsführer von Porsche Austria (links), und Markus Tatzner, Geschäftsführer der Moon Power GmbH.

© Neumayr/Leopold

Mondbasis mit viel Potenzial

Die Porsche Holding Salzburg hat kräftig in die Mooncity investiert und legt damit ein Bekenntnis zur Elektromobilität ab.

Die Mooncity in der Salzburger Sterneckstraße wurde Ende 2019 eröffnet. Das Kompetenz- und Erlebniszentrum soll möglichst vielen Menschen das Thema Elektromobilität näherbringen. Bisher wurden etwa 170.000 Besucher:innen gezählt.

Die hohe Auslastung hat die Moon Power GmbH, ein Tochterunternehmen der Porsche Holding Salzburg, dazu bewogen, den Standort völlig neu zu konzipieren, zu erneuern und auszubauen.

Die Mooncity verfügt nun über den größten innerstädtischen Schnellladepark Österreichs. Kunden, die ihr Elektroauto laden, steht eine großzügige Lounge offen. Ein 700 Quadratmeter großer Bereich kann für Veranstaltungen aller Art mit bis zu 200 Personen gebucht werden. „Wir haben 600.000 € in den Innenbereich investiert. In den Ladepark sind 2 Mill. € geflossen,

wobei die Audi AG einen großen Teil der Kosten übernommen hat“, erklärt Markus Tatzner, Geschäftsführer von Moon Power. Das Unternehmen versteht sich als ganzheitlicher Systemanbieter von intelligenten Lade- und Energielösungen.

Mit der neuen Mooncity setze die Porsche Holding auch ein Zeichen für die Elektromobilität, betont Wilfried Weitgasser, Geschäftsführer von Porsche Austria: „Das Rennen um die Antriebsform der Zukunft ist längst entschieden. Ohne einen hohen Anteil an Elektrofahrzeugen können wir die Klimaziele der EU nicht erreichen.“

FAKTEN

- Moon Power bringt markenübergreifend Lösungen für die Ladeinfrastruktur und das Energiemanagement auf den Markt.
- Das Unternehmen ist in 24 Ländern aktiv, beschäftigt rund 60 Mitarbeiter:innen und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 50 Mill. €. Heuer werden 75 Mill. € angepeilt.



Am Flughafen Salzburg wurden im Rekordjahr 2017 knapp 1,9 Millionen Passagiere abgefertigt. 2023 waren es rund 1,6 Millionen.

Festspiele Golling feiern 25-Jahr-Jubiläum

Festspielvorstand Hermann Döllerer lud kürzlich zur Präsentation des Programms der dies-jährigen Festspiele Golling, die heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Dank zahlreicher Sponsoren, Winzerpartner und Förderer ist es Festspielvorstand Hermann Döllerer und seinem Team gelungen, ein umfangreiches Jubiläumsprogramm aus Schauspiel, Gesang und Musik auf die Beine zu stellen. Vom 27. Juni bis 29. August gehen auf der Burg Golling 20 Vorstellungen über die Bühne. Zum Jubiläum wird auch ein neuer Themenweg mit dem Namen „Künstlerspuren“ zu Ehren bekannter Künstler wie Gustav Klimt, Peter Simonischek und Otto Schenk in Golling eröffnet.

„Wir wollen aber vor allem die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte zusammen mit dem



Die Kulinarik krönt die Kunst: Festspielvorstand Hermann Döllerer (li.) mit Haubenkoch Andreas Döllerer.

© Döllerer

treuen Festspielpublikum, den Förderern und Sponsoren sowie den Künstler:innen feiern“, betont der Gastgeber. Einige davon begleiten die Festspiele seit den Anfängen, andere wurden erst im Laufe der Zeit Teil der Festspielfamilie.

Weltbekannte Künstler:innen

Der Sommer 2024 steht ganz besonders im Zeichen jener Künstler und Künstlerinnen,

die die Festspiele zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Das Publikum darf sich unter anderem auf bekannte und beliebte Gesichter wie Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Karl Markovics, Brigitte Karner, Fritz Karl, Elena Uhlig, Günther Groissböck, Nicole Beutler und Tamara Metelka freuen.

Anlässlich des Jubiläums werden sogar fünf Jedermänner die Festspielbühne auf Burg Golling beehren: Nicholas Ofcza-

rek, Cornelius Obonya, Tobias Moretti, Michael Maertens und Philipp Hochmair werden mit ihren spannenden und abwechslungsreichen Auftritten für unterhaltsame Abende sorgen. Mit Martin Kubik und dem Ensemble Salzburg-Wien sowie Dominik Hellsberg und den Philharmonia Schrammeln sind Künstler der ersten Stunde der Festspiele Golling auch heuer dabei.

Kunst & Kulinarik

Die bunte Programmviefalt wird stets von kulinarischen Höhenflügen in Döllerer's Wirtshaus und Restaurant begleitet, welche die Festspiele auf der Burg Golling so besonders machen. „Mit der Kulinarik hat alles angefangen“, erzählt Hermann Döllerer. „Sie umrahmt die kulturellen und künstlerischen Programme und krönt diese gleichermaßen.“

www.festspielegolling.at

Anzeige

Aktion

Nebeneingangstür
Edition46
Motiv 010

ab **€ 989**

- Thermisch getrenntes, 46 mm dickes Stahl-Türblatt mit PU-Hartschaumfüllung
- Einbruchhemmendes 5-fach-Sicherheitsschloss
- Gute Wärmedämmung

Aktion

Baumeistertür
HA30-1 OD

ab **€ 549**

FEUERHEMMEND
EI₃₀ C5

- Feuerhemmendes Türelement EI₃₀ C5
- Einfache, schnelle Montage mit der DryFix Zarge
- Türblattstärke von 65 mm

ClimatePartner
zertifiziertes Produkt
climate-id.com/XNEBKC

CO₂ berechnen
reduzieren
beitragen

Erfahren Sie mehr über unsere
Nachhaltigkeitsstrategie unter
www.hoermann.com/nachhaltigkeit

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

HA8811



Daniel Donhauser ist zuversichtlich, mit dem technologiebasierten Konzept das Trainieren zu erleichtern.

© WKS/Andreas Kolarik (2)

Eine stetige Reise zur Gesundheit

Vor fünf Jahren haben die beiden Salzburger Daniel Donhauser und Lukas Blümel ihr erstes Maikai-Studio eröffnet, zu dem innerhalb der vergangenen Jahre fünf weitere dazugekommen sind. Im SW-Interview erzählt Donhauser, warum die Technologie beim Maikai-Fitnesskonzept eine wesentliche Rolle hinsichtlich der Erreichung der Fitnessziele spielt.

■ MARGIT SKIAS

Was hat Sie angespornt, Ihre Vision eines neuartigen Fitnesskonzepts „made in Salzburg“ in die Tat umzusetzen?

Unser primärer Antrieb ist es, Menschen zu unterstützen, fitter und gesünder zu werden, weil zahlreiche Studien zeigen, dass Fitnesstraining das Potenzial hat, Krankheiten zu vermeiden bzw. gesund zu bleiben. Wir sagen gerne „Health Span“ dazu. Umso erstaunlicher ist es, dass nur ca. 10% der Menschen überhaupt trainieren und von diesen der Großteil innerhalb eines Jahres wieder aufhört.

Neuartig ist auch Ihr Name Maikai. Was bedeutet dieser?

Mit Maikai wollten wir eine unverwechselbare Marke schaffen, die unser Konzept widerspiegelt. Das Wort lehnt sich an den hawaiianischen Ausdruck „maika’i“ an, was so viel wie „Mir geht es gut – ich bin gesund“ bedeutet.

Wie sieht Ihr Konzept „made in Salzburg“ aus?

Grundsätzlich ist unser Training so einfach, das es jeder durchführen kann. Das heißt nicht, dass es nicht anstrengend ist, aber ich muss nichts dafür wissen und können. Mit einem zeitgemäßen und einfach zu handhabenden Konzept wollen wir die 90% an Menschen abholen, die noch nicht trainieren. Das Ganze geschieht mit einem sehr moderaten Zeiteinsatz von ein bis zwei Stunden pro Woche, der sicherstellt, dass Gesundheit kein Luxusgut wird. Wir setzen hier auf Technologieentwicklungen im Fitnessbereich, auf Geräte samt Software, die sowohl das Service unserer Betreuer:innen wie auch das Trainieren unserer Kund:innen erleichtern. Dabei bringen wir alle unsere Erkenntnisse und unser Know-how ein, die wir bei unserem letzten Arbeitgeber EGYM, dem führenden Anbieter von vernetzten Hightech-Gerä-

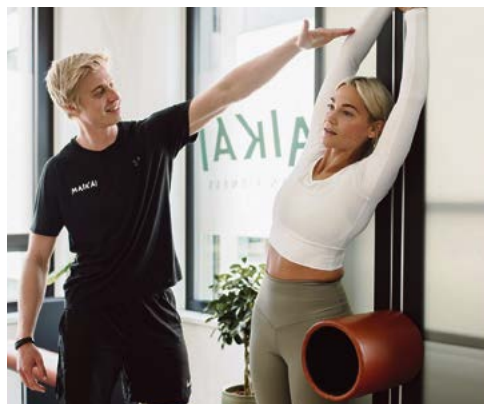
ten und Softwarelösungen für Fitnessstudios, gewonnen haben. Dort haben wir mit unserem Team an die 1.000 Fitnessstudios besucht und analysiert. Die Schlussfolgerungen, die wir daraus gezogen haben, setzen wir in unserem Maikai-Konzept um.

Auf welchen Säulen beruht Ihr Konzept?

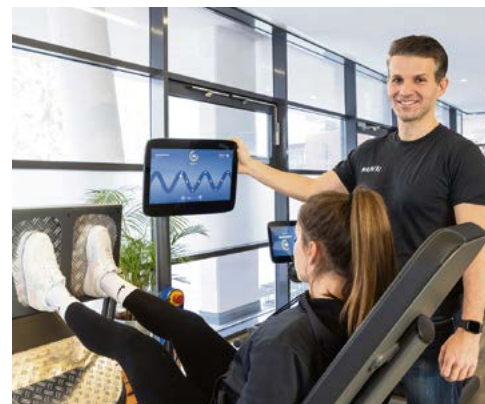
Das Konzept basiert auf drei Säulen. Die erste ist die Technologie. Diese ermöglicht für den Trainierenden eine einfache Handhabung der Geräte und stellt sicher, dass man sportwissenschaftlich so trainiert, dass Trainingsreize entstehen. Die zweite ist die Trainer-App bzw. unser Betreuungsansatz, der unseren Betreuer:innen eine individuellere Ansprache ermöglicht und auch den Trainingsgrad steuert. Und drittens garantiert unser Level-System den Trainingserfolg: Hier durchlaufen unsere Mitglieder in jeweils drei Monatsprogrammen Elemente aus Training, Ernährung und Biohacking. Ähnlich wie bei Karategürteln entwickelt man sich so dauerhaft und nachhaltig weiter. Nach jedem Level gibt es eine kleine Belohnung bzw. einen messbaren Erfolg, sodass auch der lauteste innere Schweinhund dauerhaft verstummt.



Die beiden Maikai-Gründer Daniel Donhauser und Lukas Blümel (v. l.). © Maikai/Biogen



Das Mobility-Training wird von den Betreuer:innen begleitet. © Maikai



Am Display kann der Trainierende seine Trainingskurve mitverfolgen. © Andreas Kolarik

Wie funktioniert der Link zwischen dem Trainierenden und dem „vernetzten Studio“?

Unsere Kund:innen sind mit einem Band, einem Chip oder Handy mit der Software vernetzt. Die EGYM-Geräte ermöglichen eine automatische Nutzererkennung. Der Trainingsplan ist zur Gänze auf ihn personalisiert: auf seine Größe, auf seine Stärke. Bei einer „Onboarding-Session“, die an die 90 Minuten dauert, wird alles ganz individuell eingestellt, danach übernehmen Coaches und Software die Steuerung. Unsere Kund:innen brauchen sich jedes Mal nur einloggen und den Anweisungen am Display zu folgen.

Was gilt es zu beachten?

Beim Training sind gewisse Mechanismen einzuhalten wie steigende Belastungen, Periodisierungen und richtige Bewegungsamplituden. Da gibt es sehr viel, was man richtig machen muss, damit man zum gewünschten Ergebnis kommt. Das lösen wir durch softwaregesteuerte Algorithmen.

Wo liegt der Benefit für den Kunden?

Die Geräte von EGYM ermöglichen unterschiedliche Trainingsmethoden, automatisierte Kraftmessungen und automatische Nutzererkennung. Intelligente Trainingspläne führen unser Kund:innen auf ein neues Level. Das passiert nach allen sechs Trainingseinheiten.

Welche Zielgruppe sprechen Sie an?

Das Durchschnittsalter unserer Kund:innen liegt bei 50 Jahren. Da liegen wir um circa zehn Jahre über dem Branchenschnitt, und das, obwohl unser Konzept technologiedominiert ist. Wir haben

unterschiedlichen Anlagentypen für unterschiedliche Bedürfnisse.

Welche sind das?

Zusätzlich zu den drei Maikai-Gesundheitsstudios in Süd, Mitte und Nord haben wir in der Alpenstraße noch ein Kursstudio (Maikai Beats). Dort eröffnen wir im Februar noch ein eigenes Yoga-Studio (Maikai Kayo). Da unser Ansatz ein ganzheitlicher ist, bieten wir auch Ernährungskonzepte, Biohacking, Physiotherapie und Maikai-Kurse wie Yoga & Mobility, Hiit und Pilates sowie eine Kältekammer am Standort in Aigen an.

Wie ist Ihre Mitgliedschaft ausgerichtet, was kostet und beinhaltet diese?

Eine Mitgliedschaft kostet im Schnitt 100 € pro Monat. Was die Bindung betrifft, so empfehlen wir unseren Kunden, zumindest drei Monate in ihre Gesundheit zu investieren – und das ist schon zu kurz, weil Anpassungsmechanismen im Körper länger dauern. Ein gutes Fitnessprogramm funktioniert leider nur dann, wenn man es auch länger verfolgt, es ist eine fortwährende Reise zur Gesundheit!

Welche Tipps haben Sie für Unternehmer:innen, wie sie Fitness in den Alltag integrieren können?

Da gibt es zwei Dinge: Das Erste ist eine reine Planungssache. Das heißt, ich rate an, sich im Kalender „einen Jour fixe mit sich selbst“ einzustellen und diesen wie einen Businesstermin zu behandeln, den man auch nicht canceln sollte. Das Zweite ist, sich zu fragen, wie man alltägliche Dinge mit einem gesunden Lifestyle verknüpfen kann.

Gibt es im Bereich „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ Unternehmen, die mit Ihnen kooperieren?

Ja, da haben wir einige Unternehmen, die für ihre Mitarbeiter:innen einen Teilbetrag bezahlen oder Mitgliedschaften kaufen und als Bonus weitergeben. Sie wissen, dass gesunde Mitarbeiter:innen weniger Fehlzeiten aufweisen und produktiver arbeiten.

Ende des vergangenen Jahres starteten Sie eine Kooperation mit Biogen. Wie sieht diese aus?

Mit der Biogen Biohacking Solution GmbH wollen wir der führende Anbieter für Biohacking in Europa werden. Hierfür setzen wir einerseits auf Biohacking Labs wie beispielsweise im ersten Bezirk in Wien direkt neben der Staatsoper, aber auch auf andere Themen wie die Vermeidung von Osteoporose.

Was bedeutet „Biohacking“?

Darunter verstehen wir die Optimierung der eigenen Biologie. Dieses Konzept kommt aus den USA. Ziel ist es, den Menschen zu helfen, wieder in der natürlichen Form zu leben. Das hört sich etwas esoterisch an, meint aber nur, dass wir gewisse Urreize für unseren Stoffwechsel ins Training einbauen: Kälte, Hitze, Licht und Sauerstoff können dabei sehr stark helfen.

Wie definieren Sie Ihren Erfolg?

Etwas zu tun, was Sinn macht und abwechslungsreich ist. Das Unternehmertum ermöglicht mir einen großen Autonomiegrad. Das ist mir wichtig.

www.maikai.at
www.biogenaplaza.com

Hohe Auszeichnung für Waltraud Rathgeb

Ende 2023 ist Waltraud Rathgeb als Salzburger Landesdirektorin der Uniqa in den Ruhestand getreten. Beim Neujahrsempfang des Versicherungsunternehmens überreichte ihr Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf für ihre Verdienste das „Ehrenzeichen des Landes Salzburg“. „Waltraud Rathgeb war mit der Übernahme der Landesdirektion der Uniqa Anfang 2020 die erste Frau in dieser Funktion. Sie hat großen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg des Versicherungsunternehmens und prägte österreichweit die Reorganisation

serviceorientierter Schadensbearbeitung“, betonte Pallauf.

Rathgeb absolvierte an der Universität Salzburg das Studium der Rechtswissenschaften und startete 1987 ihre Karriere bei Uniqa. Sie war viele Jahre Leiterin der Schadensbearbeitung, ehe sie 2020 die Spitze der Landesdirektion übernahm. Mit einem Marktanteil von 30% ist Uniqa die führende Versicherung im Bundesland Salzburg. Rund 400 Mitarbeiter:innen und Partner:innen betreuen an 45 Standorten etwa 300.000 Kund:innen.



Waltraud Rathgeb (2. v. l.) mit ihrem Nachfolger Josef Pöchtrager, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Uniqa-Vorstand Peter Humer (v. l.) bei der Überreichung des Ehrenzeichens. © Uniqa/Neumayr



Bei der Ehrung im ESW: Franziskus Weinberger, Vorstandsvorsitzender Georg Hemetsberger, Gabriele Proschofski (AK), Betriebsratsvorsitzender Harald Schwaiger, Michael Brandner (Technischer Vorstand), Peter Kohlhofer, Siegfried Kerschhaggl, Sparten Geschäftsführerin Anita Wautischer (WKS), Hubertus Weinberger und Bgm. Hubert Stock (v. l.).

Mitarbeitererehrung im Eisenwerk Sulzau-Werfen

Bei einer Ehrung im Eisenwerk Sulzau-Werfen standen kürzlich elf Mitarbeiter:innen, die seit 25, 35 oder 45 Jahren für das Unternehmen tätig sind, im Mittelpunkt. Im Rahmen des Festakts bedankte sich die Geschäftsleitung bei den Jubi-

lar:innen für ihre langjährige Firmentreue. Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Industrie, gratulierte ebenfalls und überreichte Urkunden und Geschenke als Zeichen der Anerkennung der Wirtschaftskammer Salzburg.

Ehrung in festlichem Rahmen

In der Stiftung Kurtherme Badehospiz in Bad Gastein fand kürzlich eine Mitarbeitererehrung statt. An der Feier nahmen unter anderem auch die Pongauer WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und AK-Präsident Peter Eder teil.

Insgesamt wurden 38 Mitarbeiter:innen für ihre langjäh-

rige Firmentreue geehrt. Unter ihnen waren Andre Nowosielski, der seit 40 Jahren im Unternehmen ist, sowie Petra Pretterer (35 Jahre) und Jutta Wigele (30 Jahre).

Drei weitere Jubilar:innen sind bereits seit 25 Jahren für die Stiftung Kurtherme Badehospiz tätig.



Die Stiftung Kurtherme Badehospiz in Bad Gastein zeichnete kürzlich langjährige Mitarbeiter:innen aus. Unter den Gratulant:innen war auch WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher (rechts). © privat

Wann können **Ausbildungskosten** rückgefordert werden?

Die Bedingungen hinsichtlich der Rückforderung von Ausbildungskosten sind sehr detailliert. Fehler können zur Unwirksamkeit der gesamten Vereinbarung führen.

Der Rückersatz ist im Einzelfall zwingend schriftlich unter Angabe der konkreten, definierten Ausbildung sowie der tatsächlich aufzuwendenden Kosten zu vereinbaren. Pauschale Vorwegvereinbarungen im Dienstvertrag sind unzulässig.

Achtung: Eine Ausbildungskostenrückersatz-Vereinbarung muss vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet werden. Bei Minderjährigkeit bzw. im Lehrverhältnis sind Vereinbarungen nicht möglich.

1. Für welche Art der Ausbildung sind die Kosten rückforderbar?

Kosten einer Ausbildung sind rückforderbar, wenn mit ihr Spezialkenntnisse theoretischer oder praktischer Art vermittelt werden. Außerdem kommt es darauf an, dass diese in anderen Unternehmen (überbetrieblich) verwertet werden können und dem Arbeitnehmer objektiv bessere Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt verschafft werden. Es empfiehlt sich, die überbetriebliche Verwertbarkeit in der schriftlichen

Vereinbarung beidseits außer Streit zu stellen.

Achtung: Nicht von Bedeutung ist es, ob Ihr Arbeitnehmer im nächsten Job mehr verdient oder die erworbene Ausbildung auch tatsächlich verwertet. Es geht um die grundsätzliche Möglichkeit der Verwertbarkeit.

2. Wie müssen die Kosten definiert werden?

Die **Kosten**, die rückgefordert werden können, müssen definiert und der Höhe nach bestimmt werden. Sie können sich nur auf die tatsächlich aufgewendeten Kosten beziehen. Hierbei kann es sich vor allem um Kursgebühren, Reisekosten oder Lohnkosten, wenn die Ausbildung in der bezahlten Arbeitszeit absol-

viert wird, handeln. Es besteht die Möglichkeit, den Rückforderungsbetrag in einem angemessenen Pauschalbetrag festzulegen. Dieser darf aber keinesfalls höher als der tatsächliche Ausbildungsaufwand des Arbeitgebers sein.

3. Ist die Rückforderung bei jeder Beendigung des Dienstverhältnisses möglich?

Eine **Rückforderung** ist nur bei gesetzlich festgelegten Beendigungsarten möglich: Selbstkündigung, verschuldete Entlassung, unberechtigter vorzeitiger Austritt. Bei einer Arbeitgeber-Kündigung ist eine Rückforderung nicht möglich, es sei denn, der Arbeitnehmer hat durch schuldhaftes Verhalten dazu begründeten Anlass gegeben. Bei einvernehmlichen Auflösungen ist die Rückforderung zulässig. Keine Rückzahlungsverpflichtung besteht bei Auf-

lösung in der Probezeit bzw. bei Befristungen.

4. Wie lang ist der Arbeitnehmer gebunden?

Die **Dauer**, in der der Arbeitnehmer zur Rückzahlung verpflichtet ist, muss im Vergleich zur Ausbildung angemessen sein. Sie kann bis zu vier Jahre, bei besonders kostenintensiven Spezialausbildungen (z. B. Pilot) bis zu acht Jahre betragen.

5. Welche weiteren Vereinbarungen sind vorzusehen?

Die **Höhe** der Rückzahlungsverpflichtung muss mit dem Verstreichen der Bindungsdauer anteilig abnehmen. Die lineare Abnahme muss zumindest in Monaten erfolgen.

Die WKS-Experten beraten Sie gerne und sind bei der Erstellung der schriftlichen Vereinbarung behilflich.



Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

© madedee - stock.adobe.com

Aktuelle **Fragen:** Die WKS antwortet

Welche Regelungen sieht die neue Fachkräfteverordnung vor?

Am 1.1.2024 ist die Fachkräfteverordnung 2024 in Kraft getreten. Diese sieht 110 bundesweit geltende Mangelberufe (2023 waren es 98) und darüber hinaus 48 regionale Mangelberufe in den Bundesländern vor. Die regionale Liste für Salz-

burg umfasst unter anderem die Berufe Kellner, Werbefachleute sowie Tapezierer.

Die Fachkraft aus dem Drittland muss eine abgeschlossene Ausbildung in einem Mangelberuf nachweisen können, die mit einem Lehrabschluss vergleichbar ist. Eine formale Gleichstellung bzw. Gleichhaltung mit einer inländischen Berufsausbildung ist nicht erforderlich. Da durch die Aufnahme in die Mangelberufsliste der bestehende Bedarf bereits belegt ist, entfällt bei Fachkräften in Mangelberufen die Arbeitsmarkprüfung.

Insgesamt sind bei maximal 90 anrechenbaren Punkten in den Bereichen Berufsausbildung, ausbildungsadäquate Berufserfahrung, Alter sowie Sprachkenntnisse (Deutsch,

Englisch, Französisch, Spanisch, Bosnisch, Kroatisch oder Serbisch) mindestens 55 Punkte zu erreichen. Bei der Entlohnung müssen der Kollektivvertrag sowie eine betriebsübliche Überzahlung gewährleistet sein.

Bei dem im Bereich Sozial- und Arbeitsrecht eingerichteten Servicepoint Ausländerbeschäftigung erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Unterstützung rund um die Rot-Weiß-Rot-Karte.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-232

sozialpolitik@wks.at

Wie kann man Kosten für ein Öffi-Ticket als Betriebsausgabe berücksichtigen?

Seit 1.1.2022 können Unternehmer 50% der Kosten für Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für Massenförderungsmittel pauschal absetzen, wenn es sich um eine nicht übertragbare Karte handelt und die betriebliche Nutzung glaubhaft gemacht wird. Dafür ist es ausreichend, wenn das Ticket zumindest teilweise für Fahrten zu Kundenterminen oder Weiterbildungen genutzt wird. Die pauschale Absetzbarkeit eines Öffi-Tickets ist auch bei Inanspruchnahme der Basispauschalierung oder der Kleinunternehmerpauschalierung möglich.

Auch Kosten für Erste-Klasse-Tickets sind pauschal absetzbar. Wird hingegen pro Fahrt aufgezahlt, sind diese Zusatzkosten nicht pauschal absetzbar, sondern wie ein

Einzelticket zu sehen. Aufpreise für ein Familienticket sind, weil rein privat veranlasst, generell nicht absetzbar.

Einzelne Fahrkarten und Tickets sind bei individuellem Nachweis der beruflichen Verwendung als Betriebsausgabe in voller Höhe absetzbar. Wer-

den Wochen-, Monats- oder Jahreskarten zu mehr als 50% betrieblich genutzt, können eine Aufteilung in private und betriebliche Fahrten mit einer Art „Öffi-Fahrtenbuch“ vorgenommen und die Ticketkosten um den Anteil für Privatfahrten gekürzt werden.



Finanz- und Steuerrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

Welche Funktionen hat die Nachfolgebörse?

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger kann eine große Herausforderung darstellen. Früher waren Übergaben innerhalb der Familie der Regelfall, heute machen diese nur mehr knapp 50% aus. Neben der Familie kommen insbesondere Personen aus der Belegschaft, aber auch Außenstehende in Betracht.

Die Nachfolgebörse ist eine Plattform der Wirtschaftskammer Österreich, auf der Übergeber und Übernehmer zusammenfinden können. Auf der Nachfolgebörse können Personen, die ein Unternehmen übergeben, ebenso wie Personen, die ein Unternehmen übernehmen wollen, aktiv werden.

Übergeber können ihr Unternehmen auf Wunsch auch anonym inserieren und bei Kontaktaufnahme durch Inte-

ressenten entscheiden, ob sie aktiv werden wollen.

Selbstverständlich ist die Nachfolgebörse für unsere Mitglieder kostenlos, Inserate können unkompliziert über unsere Website geschaltet

werden. Ist ein potenzieller Nachfolger gefunden, unterstützen wir Sie gerne mit einer persönlichen Nachfolgeberatung. Weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Gründerservice.

Gründerservice der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at



© Joerch - stock.adobe.com

Webinar: Potenziale bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung nutzen

WKS und NEBA-Betriebsservice informieren in einem Webinar über Vorteile und rechtliche Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Der Zugang bei der Beschäftigung von Personen mit Behinderung erscheint oft schwierig, dementsprechend groß ist die Anzahl an offenen Fragen: Was bedeutet es für mein Unternehmen, wenn Menschen mit Behinderung mitarbeiten? Was wird sich verändern und muss mitunter komplett neu gedacht werden? Welche neuen Verpflichtungen bringt

dies mit sich, und welche Hilfestellungen und Förderungen gibt es für mein Unternehmen? Gibt es für mein Unternehmen eine Begleitung auf diesem neuen Weg?

Das Webinar „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung – Potenziale nutzen“ am 8. Februar, von 16 Uhr bis (vor-aussichtlich) 17 Uhr, gibt einen Einblick dahingehend, wie eine inklusive Arbeitswelt in Betrieben gelingen kann.

Angesprochen werden Unternehmen aller Branchen und unabhängig von der Größe, die Interesse an einer inklusiven Arbeitswelt haben und mehr über das Themenfeld Arbeit & Behinderung erfahren möchten.

Im Webinar wird Romana Oberngruber BA das NEBA-Betriebsservice vorstellen und praxisbezogen über das kostenlose Angebot, mit Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu entwickeln, vorstellen.

Anschließend wird der Leiter des Bereiches Sozial- und Arbeitsrecht, Dr. Lorenz Huber, einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (Einstellungspflicht, Arbeitnehmerschutz, Kündigungsschutz etc.) geben.

Das NEBA-Betriebsservice unterstützt Unternehmen und Betriebe aller Größen und Branchen bei allen Fragen zu

Arbeit und Behinderung (Förderungen, Barrierefreiheit, Arbeitsplatzgestaltung etc.) kostenlos aus einer Hand.

Dabei werden Betriebe begleitet, wenn es darum geht, die Beschäftigung von Arbeitssuchenden mit Behinderungen oder Einschränkungen mit den betrieblichen Anforderungen abzugleichen. Weiters kann das NEBA-Betriebsservice bei ausgeschriebenen Stellen für Menschen mit Behinderung sein breites Netzwerk zur Verfügung stellen.



Link zur
Anmeldung.

Mit dem uss-Küchenprofi[t]-Check Lebensmittelabfälle reduzieren

Großküchen werfen jährlich 134.000 Tonnen Lebensmittel weg. Das betrifft insbesondere viele Betriebe, die eine „Außer-Haus-Verpflegung“ anbieten.

Dessen sind sich die Unternehmen sehr wohl bewusst – dies bestätigt auch der Küchenprofi[t]-Check von umwelt service salzburg. Im Zuge der Beratung „Küchenprofi(t)“ von umwelt service salzburg erarbeiten Experten aus dem Beraterpool individuelle Maßnahmen, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Die Zielgruppe für diese Beratung ist eindeutig definiert: Kantinen, Betriebs- und Großküchen, aber auch Gastronomie, Pensionen und Hotellerie. Das Einsparungspotenzial im Hinblick auf Lebensmittelabfälle ist beeindruckend: Bis zu 25% an Abfällen lassen sich am Buffet, auf den Tellern und in der Küche vermeiden. Jedes Unternehmen mit einer Großküche kann somit viel Geld sparen.

Konkrete Maßnahmen

Der Küchenprofi[t]-Check von umwelt service salzburg analysiert das individuelle Einspar-



In fast jeder Großküche lassen sich Lebensmittelabfälle minimieren. Der „Küchenprofi(t)“-Check analysiert das individuelle Einsparungspotenzial und definiert konkrete Maßnahmen.

potenzial und definiert konkrete Maßnahmen: „Die Ursachen für zu viele Lebensmittelabfälle sind je nach Betriebsart unterschiedlich. Wir setzen genau dort an, wo die größten Effekte spürbar werden. Davon profitieren nicht nur Umwelt und Klima, sondern vor allem auch die Unternehmen“, erklärt Sabine Wolfgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg, den Nutzen dieses geförderten Beratungsangebotes.

Umfassende Analyse

Die Beratung erfolgt direkt vor Ort bei den Unternehmen. Der Zeitaufwand lohnt sich. Zunächst werden Mengen und Produktgruppen der Lebensmittelabfälle von Lager, Buffet, Tellerresten sowie nicht ausgegebenen Speisen analysiert. Anschließend werden

Vorschläge erarbeitet, wie sich Lebensmittelabfälle vermeiden lassen. Dabei spielt auch das Küchenmanagement mit Planung und Bestellung sowie Speisenvorbereitung und Portionierung eine wichtige Rolle.

Rund 15% an Lebensmitteln sparen

„Wir haben bereits konkrete Maßnahmen zur Abfall- und Ressourcenreduktion umgesetzt“, informiert Maria Amerhauser vom Hotel Amerhauser in Anthering, das 2023 mit dem Umweltblatt für nachhaltiges Tagen ausgezeichnet wurde. „Vieles wird selber produziert, in größere Gläser abgefüllt und den Gästen portionsweise angeboten“, berichtet Amerhauser. „Damit sparen wir 15% an Lebensmitteln“, ergänzt die Hotelchefin. Das sind im Jahr ca. 700 Kilogramm Fleisch,

Fisch und Gemüse, die sonst im Abfall landen würden.

Kooperation mit United Against Waste

Die Entwicklung des Beratungsangebots Küchenprofi[t] erfolgte in Kooperation mit United Against Waste. In dieser Initiative engagieren sich Unternehmen aus dem Food-Service-Markt gemeinsam mit Bund, Ländern, Wissenschaft und NGOs, um Lebensmittelabfälle in Küchenbetrieben bis 2030 zu halbieren. „134.000 Tonnen Lebensmittel landen jährlich in den Mülleimern von Großküchen. Umgerechnet sind das mehr als 320 Millionen Euro Warenwert“, erklärt Christine Ehrenhuber, Projektkoordinatorin bei United Against Waste.

Online-Test gibt einen ersten Überblick

Eine erste Einschätzung des Einsparpotenzials für ein Unternehmen bietet der Online-Schnelltest von United against Waste unter <https://unitedagainstwaste.at/schnelltest>. Nach der Eingabe der servierten Essen und der entsorgten Küchenabfalltonnen erhält man eine Hochrechnung der vermeidbaren Lebensmittelabfälle sowie einen Vergleich mit dem Branchendurchschnitt.



Machen Sie hier den Online-Test.

umwelt service salzburg
Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg
Tel. 0662/8888-438
E-Mail: info@umweltservicesalzburg.at

www.umweltservicesalzburg.at

Neue ORF-Beitragspflicht für Unternehmer ab 1. Jänner 2024

Mit dem im Sommer 2023 beschlossenen ORF-Beitrags-Gesetz (ORF-BG) wurde die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Senders ORF mit Wirkung ab dem 1. Jänner 2024 auf neue Beine gestellt: Neben Privatpersonen sind auch Unternehmer beitragspflichtig.

Anknüpfung an Kommunalsteuerpflicht: Jeder kommunalsteuerpflichtige Unternehmer hat je Gemeinde, in der er zumindest eine Betriebsstätte unterhält, monatlich einen ORF-Beitrag zu entrichten. Als Unternehmer im Sinne des ORF-BG gilt jede Person, die selbstständig eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübt. Von der Kommunalsteuer befreite Unternehmer sind auch vom ORF-Betrag befreit (ausgenommen: ÖBB-Gesellschaften und die Österreichischen Bundesbahnen).

Bemessung, Höhe und Erhebung: Bemessungsgrundlage für den monatlich zu leistenden ORF-(Gesamt-)Beitrag ist



Steuerberater Werner Vötter.

© privat



die Summe der Arbeitslöhne, die an Arbeitnehmer im Vorjahr ausbezahlt wurden. Es kommt dabei zu folgender Staffelung:

- bis 1,6 Mill. € einen ORF-Beitrag,
- bis 3 Mill. € zwei ORF-Beiträge,
- bis 10 Mill. € sieben ORF-Beiträge,
- bis 50 Mill. € zehn ORF-Beiträge,
- bis 90 Mill. € 20 ORF-Beiträge,

■ über 90 Mill. € 50 ORF-Beiträge.

Die Höhe eines Beitrags wurde für die Jahre 2024 bis 2026 mit 15,30 € monatlich festgesetzt.

Beitragsdeckelung: Bei mehreren Betriebsstätten greift die monatliche Beschränkung von maximal 100 Beiträgen. Daraus ergibt sich eine österreichweite monatliche Maximalbelastung von 1.530 € pro Unternehmer.

Beginn der Beitragserhebung ist der 1. Jänner des Jahres, ab dem erstmalig die Kommunalsteuer zu entrichten war. Der Beitrag ist für das erste Jahr rückwirkend im Folgejahr zu entrichten. Die Beitragspflicht endet am 31. Dezember des Jahres, in welchem letztmalig die Kommunalsteuer zu entrichten war.

Der ORF-Beitrag wird mittels Zahlungsaufforderung erhoben und ist binnen vierzehn Tagen ab Zustellung zu entrichten.

Automatischer Wechsel in das neue ORF-Beitragssystem: Beginn und Ende der Beitrags-

pflcht sind der ORF-Beitrags Service GmbH (OBS) grundsätzlich zu melden. Bereits kommunalsteuerpflichtige Unternehmer werden jedoch von der OBS ab 15. April 2024 (nach Übermittlung der Kommunalsteuererklärungen 2023) rückwirkend mit 1. Jänner 2024 zum ORF-Beitragssystem angemeldet. Der Unternehmer braucht nicht aktiv tätig werden.

Mag. iur. Werner Vötter,
KPMG Treuhand - Salzburg GmbH



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

MEIST GEKLIKT

1. Steuerliche Änderungen 2023/2024



Die WKS und die Steuerberatungskanzlei LeitnerLeitner informierten am

28. November über relevante steuerliche Neuerungen 2023 und 2024. Die Tarifierung in der Einkommensteuer und die Senkung der Körperschaftsteuer waren Thema, ebenso die Ökologisierung des Investitionsfreibetrages u. a.

2. Neujahrstreff Salzburg Stadt/Flachgau



Erfolgreicher Auftakt war am 8. Jänner im WIFI. „Treffen, vernetzen, inspirieren“,

das ist die Devise der insgesamt sieben Neujahrstreffen der Wirtschaftskammer Salzburg in den Bezirken. Den Auftakt machten drei Termine für die Unternehmer:innen aus der Stadt Salzburg und dem Flachgau.

3. Was bleibt netto vom Bruttobezug?



Um Unternehmer:innen bei Einstellungsgesprächen eine rasche

Entscheidung zu ermöglichen, veröffentlicht die „Salzburger Wirtschaft“ mit Stichtag 1. Jänner 2024 Umrechnungstabellen von Brutto- auf Nettobezüge. Wie viel wird nach Abzug der Sozialversicherung und der Lohnsteuer von einem Betrag ausbezahlt?

Zum TRIGOS Award einreichen

Der TRIGOS ist die renommierteste österreichische Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften, er wird in sechs Kategorien vergeben. Bis zum 1. März 2024 können Unternehmen in Österreich dafür einreichen. Die AUSSERWIRTSCHAFT AUSTRIA sowie der WKÖ-Fachverband Unternehmensberatung und IT unterstützen den TRIGOS als Kategorie-Sponsoren. Alle Informationen: trigos.at/einreichen

Webinar: Das neue WKS-Klimabilanztool

Ein WKS-Webinar am 31. Jänner, ab 16 Uhr, informiert darüber, welche Vorteile das WKS-Klimaportal mit Klimabilanztool und Klimaindikator für Unternehmen bereithält.

Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Europa. Alle Unternehmen müssen jetzt einen verstärkten Schwerpunkt auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen. Ohne die richtige unternehmerische Strategie und die entsprechenden Maß-



© Nuttapon punna - stock.adobe.com

nahmen wird es nicht möglich sein, am österreichischen und europäischen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Außerdem werden immer mehr Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Klima- und

Nachhaltigkeitsdaten zu veröffentlichen oder gegenüber Banken und Geschäftspartnern in der Lieferkette zu berichten.

Mit dem WKS-Webinar sollen die Salzburger Unternehmen über rechtliche Rahmenbe-

dingungen und verschiedene Services bzw. Beratungsangebote in diesem Zusammenhang informiert werden. Außerdem wird das neue WKS-Klimabilanztool samt Klimaindikator vorgestellt und die Bedienung erklärt. Beide Anwendungen sind über das Klimaportal <https://wk.esg-portal.at/> erreichbar und ermöglichen kleinen- und mittelständischen Unternehmen, ihre Klimadaten aussagekräftig darzustellen.



Link zur
Anmeldung.

Anzeige

WB SALZBURG IM GESPRÄCH MIT LANDESOBMANNS PRÄS. KOMMR PETER BUCHMÜLLER UND ING. WOLFGANG HETTEGGER, VORSTAND SNOW SPACE SALZBURG

Herr Ing. Hettegger, welche erste Bilanz kann zur Wintersaison 2023/24 gezogen werden?

Ing. Hettegger: Die Begeisterung für den Wintersport bleibt ungebrochen hoch. Die Buchungslage zeigt sich über die gesamte Saison hinweg bereits als sehr vielversprechend. Mit dem reichlichen Naturschnee und den kalten Temperaturen konnten wir seit Anfang Dezember optimale Pistenverhältnisse bieten. Seit dem 8.12.2023 ist die vollständige 12-Gipfel-Skiverbindung im Snow Space Salzburg von Alpendorf über Wagrain und Flachau bis Zauchensee in Betrieb. Jedoch trübt ein wesentlicher Punkt die Stimmung

unserer Gäste und Mitarbeiter – die An- und Abreiselage.

Wie sehr beeinträchtigt die Baustelle auf der A10 die Saison?

Ing. Hettegger: Die Baustelle hat deutliche Auswirkungen auf das Besucheraufkommen im Snow Space Salzburg. Es ist zwar noch zu früh, um konkrete Zahlen zu nennen, aber als Ski-gebiet, das etwa zu 20 % von Tagesgästen besucht wird, beeinträchtigt die Situation zweifellos das Ergebnis. Besonders an den Wochenenden sind regelmäßig lange Staus zu beobachten. Bedenklich ist die Aussicht, dass wir im nächsten Winter mit der gleichen Situation konfrontiert werden könnten. Dies würde unweigerlich Auswirkungen auf



Foto: Manuel Horn

die Nächtigungsgäste haben, die sich kaum zwei Jahre in Folge auf ein solches Stauchaos einlassen werden. Wir hoffen daher auf ein Einsehen der Politik und der ASFINAG, eine Lösung zu finden und die Bauphase, besonders die langen Pausen im Sommer, nochmals zu überdenken.

Präs. Buchmüller: Für den Winter 24/25 muss es zu einer Verbesserung kommen. Wir fordern von der ASFINAG, im Winter 24/25 in beide Richtungen zwei Spuren für den Verkehr freizugeben – so, wie das auch während der Sommermonate zur Bewältigung des Urlaubsverkehrs geplant ist.

PRÄSIDENT BUCHMÜLLER
ON TOUR
WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG

„Unsere Investition für digitales Lernen in den Betrieben“

Die Wirtschaftskammern bieten mit wise up Inhalte für mehr als 50.000 heimische Lehrlinge. Generalsekretär-Stv. Mariana Kühnel beschreibt im Interview die Plattform.

Digitales Lernen steht hoch im Kurs, wie unterstützt hier die WKÖ?

Als Wirtschaftskammern bieten wir unseren Betrieben über wise up – unsere digitale Aus- und Weiterbildungsplattform – ein breites Angebot. wise up ist also unsere Investition für digitales Lernen und Wissensmanagement in den Betrieben. Es ist ein in dieser Form einmaliges Service, das wir den Mitgliedern bieten.

Wo werden 2024 die Schwerpunkte in der Lehre liegen?

Mit in Kürze zehn Lehrberufen auf wise up erreichen wir potenziell mehr als 50.000 Lehrlinge in Österreich. Es bietet nicht nur digitales Lernen 24/7, es sind zielgerichtete

fachspezifische Angebote zur Unterstützung in der betrieblichen Ausbildung sowie in der Berufsschule und auch begleitende Vorbereitungen auf Lehrabschlussprüfungen. Manche Branchen haben ihre gesamten Ausbildungsordnungen über wise up abgebildet und bieten damit einen immensen Mehrwert.

Wie werden Betriebe unterstützt, wie wird man wise up-Absonnent:in?

wise up versucht, ein Rundum-Service zu bieten. Deshalb gibt es etwa Live-Demos für Ausbilder:innen, um den bestmöglichen Einsatz der digitalen Bildungsplattform zu skizzieren. Über einen Antrag zum Digi-Scheck durch den Lehr-

ling wird als Einstieg ein Kurs zu digitalem Lernen gefördert. Das Abo für wise up bekommt der Lehrling dann gratis dazu.

Welche Kund:innen nutzen wise up bereits?

Vom Klein- bis zum Großbetrieb, darunter zum Beispiel Illwerke, Fronius oder Greiner AG. Wer über das Angebot in der Lehrlingsbildung einsteigt, nutzt in weiterer Folge vielfach auch die wise up-Angebote etwa für Mitarbeiterschulungen und das Onboarding von neuen Mitarbeiter:innen. Gleichzeitig nutzen auch einige Berufsschulen bereits die Lerninhalte, das ist eine tolle Entwicklung.

Mit welchen Content-Anbieter:innen kooperiert man?

Der Content auf wise up ist qualitätsgesichert. Inhalte für die Lehre werden über das ibw mit den Fachorganisationen erarbeitet. Wir freuen uns

sehr, Content-Partner:innen wie Simple Club, Festo, Christiani oder Microsoft für wise up gewonnen zu haben.

Web-Tipp: wise-up.at

Zukunft der Lehre: Wie Digitalisierung die Ausbildung verändert können Sie in LOOK-AUT hören:



EPU-Stimmungsbarometer:
Vier von fünf EPU würden sich wieder selbstständig machen.



Martha Schultz erhält das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Martha Schultz, WKÖ-Vizepräsidentin und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Bei der Verleihung würdigte Bundeskanzler Karl Nehammer ihren unermüdlichen Einsatz auf nationaler und europäischer Ebene und ihr Engagement für eine starke Stellung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Schultz führt mit ihrem Bruder ein Familienunternehmen in Tirol und vertritt seit 2010 als WKÖ-Vizepräsidentin die Interessen der heimischen Betriebe. Seit 2015 ist Schultz als Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft starke Stimme der über 140.000 österreichischen Unternehmerinnen. Zudem kämpft sie für das Aufbrechen traditioneller Rollenbilder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit Erfolg: 2023 wurde ein zusätzliches Budget von 4,5 Mrd. Euro für Kinderbildung und -betreuung erreicht. Auf europäischer Ebene ist Martha Schultz Vizepräsidentin von Eurochambres.

Osaka: Road To EXPO 2025

Die nächste Weltausstellung (EXPO) findet vom 13. April bis zum 13. Oktober 2025 in Osaka statt. Sie bietet eine einzigartige Bühne, auf der Österreich und somit die österreichische Wirtschaft ihre Stärken und Leistungen einem globalen Publikum zeigen können. Österreich präsentiert sich mit einem hochmodernen Pavillon unter dem Motto „Composing the Future“.

Die Intention: Die Beziehungen zwischen Japan und Österreich weiter vertiefen und eine zukunftsgerichtete Partnerschaft aufbauen.

Die „Road to EXPO“ wiederum hat das Ziel aufzuzeigen, welche Treiber und Trends in Japan relevant sind und welche konkreten Strategien und Maßnahmen neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Deshalb werden

bis 2025 – gemeinsam mit interessierten Stakeholder:innen – zahlreiche Aktivitäten gesetzt und Events in Österreich und Japan organisiert.

Alle Informationen:



Für Österreichischen Exportpreis einreichen!



Die Verleihung des Exportpreises geht heuer am 17. Juni bereits zum 30. Mal über die Bühne – erstmals in der Wiener Hofburg. In sechs Kategorien werden heimische Unternehmen für ihr internationales Engagement ausgezeichnet.

Die Gewinner:innen werden von einer hochkarätigen Expert:innen-Jury anhand der

Exportleistungen der vergangenen Jahre ausgewählt. Sie sind erfolgreich im Export und wollen sich bewerben? Dann erzählen Sie uns Ihre Erfolgsstory und überzeugen Sie die Jury. Einreichungen sind bis 26. Februar möglich.

Alle Informationen: exportpreis.at

Neuer Podcast

Der neue Podcast LOOKAUT AUSSENWIRTSCHAFT richtet sich an alle, die sich für globale Wirtschaftsentwicklungen und Geopolitik interessieren. Eva Weissenberger, WKÖ-Kommunikations- und Marketingchefin, sucht mit WKÖ-Wirtschaftsdelegierten und internationalen Expert:innen Antworten auf geopolitische Fragen. Dabei tauchen sie in die internationale Dynamik ein, um neue wirtschaftliche Möglichkeiten auszuloten.

Der Fokus der ersten Staffel lag auf der Wirtschaftsmacht Asien – mit Episoden zu China, Indien und dem ASEAN-Staatenbund. Staffel 2 behandelt Afrika.



TERMINE

- **ALBANIEN | TOURISMUS-INFRASTRUKTUR & -AUSRÜSTUNG:** Begleiten Sie von 6. bis 8.2. unsere Wirtschaftsmission nach Tirana, vernetzen Sie sich mit Firmen aus der Tourismusbranche und besprechen Sie potenzielle Projekte.
- **KROATIEN | ÖSTERREICHISCHE BILDUNGsinstitutionen:** Präsentieren Sie am 2.3. beim „Österreichischen Uni-/FH-Tag“ in Zagreb Ihr Studienangebot vor kroatischen Abschlussklassen und künftigen Studierenden.
- **HEALTH DAY 2024 | HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN DIGITALER TRANSFORMATION:** Am 4.3. geht der Health Day zum Thema „EHDS – Herausforderungen & Chancen digitaler Transformation“ in der WKÖ über die Bühne. Expert:innen zeigen die Chancen und Herausforderungen für Unternehmen bezüglich des European Health Data Space (EHDS) auf.

- **VER. KÖNIGREICH | THE FUTURE OF RETAIL:** Was bleibt, was sich ändert und was im Handel schneller kommt als bisher erwartet, beleuchtet vom 17. bis 19.3. unsere Zukunftsreise „Future of Retail“ nach London.
- **SCHWEIZ | AUSTRIAN STARTUP DAY 2024:** Sie wollen Investoren und Partnerschaften für Ihre Geschäftsidee gewinnen? Dann kommen Sie am 20.3. zum „Austrian Startup Day – KI-Innovationen für Nachhaltigkeit“ nach Zürich.
- **VER. KÖNIGREICH | FUTURE OF EDTECH:** Begleiten Sie uns vom 20. bis zum 22.3. zum Thema „Future of EdTech – Evidence-based Education Technologies & Future Trends“ nach London und treffen Sie die Key Player der EdTech-Szene.
- **BRASILILIEN | AUSTRIA @ WEB SUMMIT RIO 2024:** von 15. bis 18.4. findet der Web Summit Rio 2024 statt. Die AUSSENWIRTSCHAFT ist – gemeinsam mit der

Wirtschaftsagentur Wien und ABA – mit einem Österreich-Stand in Rio de Janeiro vertreten.

- **LATEINAMERIKA, IBERISCHE HALBINSEL | SCHIENENVERKEHR:** Nehmen Sie am 15./16.5. an unserem virtuellen Event teil und präsentieren Sie Ihre Technologien und Dienstleistungen Entscheidungsträger:innen aus dem Bahnsektor.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich mehr als 800 Veranstaltungen in aller Welt. Die AUSSENWIRTSCHAFT steht immer mit Rat und Tat an der Seite unserer Unternehmen und bietet auch in herausfordernden Zeiten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.

[Alle Veranstaltungen unter wko.at/veranstaltungen/start](https://wko.at/veranstaltungen/start)

Erfolgreiche Zwischenbilanz

KMU.DIGITAL, eine Initiative zur Digitalisierung, ist ein Erfolg.

„Kleine und mittlere Unternehmen sind ein wesentlicher Puzzlestein am Wirtschaftsstandort Österreich und tragen maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Für sie ist Know-how rund um Digitalisierung und Cybersicherheit eine wichtige Stellschraube und ein Turbofaktor, um vorne mit dabei zu bleiben. Damit ist Digitalisierungsförderung auch eine Zukunftsförderung für unsere kleinen und mittleren Unternehmen“, hält Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), fest.

Um Unternehmer:innen dies bezüglich maßgeschneidert zu unterstützen, gibt es die Digitalisierungsoffensive KMU.DIGITAL. Die Wirtschaftskammer Österreich ist seit dem Start im Jahr 2017 als Kooperationspartner mit an Bord. Seitdem konnten mehr als 25.000 Beratungs- und Umsetzungs-

initiativen mit einem Budget von mehr als 25 Millionen Euro unterstützt werden.

„Aktuell arbeiten die Wirtschaftskammer Österreich und das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft an einem Relaunch des Programms mit geplantem Förderstart im Frühjahr 2024. Hierbei wird entscheidend sein, dass der mit einem Antragsvolumen von rund 250.000 Euro pro Woche überaus hohen Nachfrage nach der Umsetzungsförderung bei der Dotierung des Programms entsprechend Rechnung getragen wird“, hält WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Kühnel fest.

11,4 Millionen Euro für Digitalisierung

Das Programm fördert die individuelle Beratung österreichischer KMU durch zertifizierte Expert:innen zu den Themen Geschäftsmodelle und



© by-studio/stock.adobe.com

Prozesse, E-Commerce und Online-Marketing, IT- und Cybersecurity sowie digitale Verwaltung.

In der aktuellen Ausschreibungsrunde wurden rund 11,4 Mio. € Euro zur Verfügung gestellt. Dabei wurden mehr als 10.000 Anträge für Beratungs- bzw. Umsetzungsprojekte von KMU eingereicht, von denen rund 8.500 Projekte

abgeschlossen und für die ein Zuschussvolumen von rund 8,5 Mio. € Euro ausbezahlt wurden.

Auch im Hinblick auf die neuen Cybersicherheitsregelungen, die ab Oktober 2024 mit der NIS2-Richtlinie auf viele Unternehmen zukommen, bietet KMU.DIGITAL wertvolle Unterstützung.

www.kmudigital.at

Die neue Flex-Kap kann nun gegründet werden

Mit der neuen Flex-Kap gibt es nun eine weitere Rechtsform in Österreich, die einige Erleichterungen bringt. So beträgt das Stammkapital bei der neuen Flex-Kap 10.000 €. Davon sind 5.000 € bar einzubezahlen, eine Aufstockung ist nicht mehr notwendig. Die Mindest-KÖSt beläuft sich nur auf 500 €. Die Mindest-Stückelung kann übrigens auch nur 1 € betragen.

Bei der Gründung fallen zudem niedrigere Kosten an,

da diese vom Stammkapital abhängen. Außerdem wurden für Mitarbeiter-Beteiligungen neuartige „Unternehmenswert-Anteile“ geschaffen.

Eine Anteilsübertragung kann durch eine Privaturkunde eines Notars oder Anwaltes erfolgen.

Unter bestimmten Bedingungen können auch eigene Anteile erworben werden. Die Flex-Kap-Anteile sind teilbar.

Neben den vielen Vereinfachungen hat die Rechtsform aber auch einige Nachteile.

Dazu zählen beispielsweise der geringere Gläubigerschutz oder die Notwendigkeit eines obligatorischen Aufsichtsrats ab der „mittelgroßen“ Gesellschaft. Zudem stehen die Unternehmenswert-Anteile nur im „Anteilsbuch“ und die „Anteilsliste“ muss jährlich zum Firmenbuch eingereicht werden.

Felix Reitsperger berät Sie gerne bei der Suche nach der richtigen Rechtsform.

www.deloitte.at/salzburg



© feel image

123456789: Mit Sicherheit kein gutes Passwort

Die beliebtesten Passwörter sind leider ein hohes Sicherheitsrisiko.

Die Flut an Abodiensten und Zugangsmöglichkeiten im Netz reißt nicht ab. Und damit wächst auch die Zahl der Benutzernamen und Passwörter. Für Cyberkriminelle ist das ein gefundenes Fressen, vor allem, wenn man sich die zehn beliebtesten Passwörter in Deutschland ansieht. Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) hat ausgewertet, welche Passwörter 2023 am häufigsten dazugehören:

- 123456789
- 12345678
- hallo
- 1234567890

- 1234567
- password
- password1
- target123
- iloveyou
- gwerly123

Es ist anzunehmen, dass die Situation in Österreich eine sehr ähnliche ist.

Analyse des HPI zeigt Mängel auf

Das HPI hat festgestellt, dass Datensätze privater Identitäten zusammen mit den Passwörtern unter anderem im Darknet gefunden wurden. Dort

lassen sich auch ganze Listen finden, die die Passwörter von Millionen Menschen enthalten. Das Team von Prof. Christian Dörr, Leiter des Fachbereichs „Cybersecurity – Enterprise Security“ am HPI, hat die Leaks ausgewertet. Die Analyse zeigt, dass Internetnutzer nicht kreativer bei der Passwortwahl werden – selbst, wenn Online-Dienste die Anforderungen für Passwörter verschärfen. So wird aus „123456789“ oft einfach nur „1234567890“. Dabei gäbe es eine einfache Lösung, um Passwörter sicherer zu machen. Passwortma-

nagement-Tools erleichtern es, den Überblick über die Login- und Kontodaten zu behalten. So können auch komplexere Passwörter gewählt werden – ohne zu riskieren, diese zu vergessen.

Passwörter sollten eine gewisse Länge haben und eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen sein. Außerdem sollte jeder Zugang (Abodienste etc.) ein eigenes Passwort bekommen. Eine Zwei-Faktor-Authentifizierung sollte eigentlich auch Standard sein.

www.hpi.de

25 JAHRE

Sie haben Zeit für Wichtiges.
Denn wir machen Ihre IT.

vorausschauend.
systematisch.
erfahren.
seit 1999.

Hacker? Phishing? Ransomware?
wir haben **die Lösung!**









neteco.at
IT-LÖSUNGEN & SERVICE

Die Frage ist nicht OB, sondern WANN.
Jetzt wirksam vorgehen!
Es ist nicht aufwändig, man muss es nur tun.
Sprechen Sie uns an!

neteco IT feiert 25 Jahre

1999 von Helge Wallner gegründet, bietet neteco seinen Kunden seit 25 Jahren mit einem Team von zehn Mann als Systemhaus alles aus einer Hand. Ehrliches Engagement für den Kunden – mit Kollegen, die sich wohlfühlen – sieht Helge Wallner als Kernfaktoren für einen stets wachsenden, großen Kundenkreis und ein stabiles Team. Lehrlingsausbildung lässt junge Menschen ihre Leidenschaft zum Beruf machen und garantiert optimale Qualifikation. Stets etwas mehr bieten, die Extra-Meile für den Kunden und die Mitarbeiter gehen, dazu innovativ über den Tellerrand schauen und sich weiter entwickeln – darauf kommt es an. Das Kundenspektrum aus allen Branchen reicht vom EPU bis zum Mittelstand. Partnerschaften mit den großen Anbietern, dazu auch Clouddienste im lokalen Salzburger Rechenzentrum auf eigenen Clus-



DI (FH) Helge Wallner MAS.

tern für ein umfangreiches „as a Service“-Portfolio und Outsourcing der kompletten Anlage ergänzen das Angebot.



neteco IT GmbH & Co. KG
Oberfeldstraße 7
5082 Grödig
0662 821130
office@neteco.at

www.neteco.at

Die Bedeutung von IT-Security und Datenschutz

Die heutige Geschäftswelt hängt in hohem Maße von Technologien und digitalen Prozessen ab. Daten sind zu einem der wertvollsten Vermögenswerte geworden, welche Unternehmen auch entsprechend schützen müssen. Oftmals sparen die Unternehmen bei der Sicherheitsvorsorge ihrer IT-Systeme. Tritt der Ernstfall ein, sind viele unvorbereitet – eine entsprechend rechtzeitige Vorsorge kann helfen.

IT-Security als sich ständig wandelnder Prozess

Bei der IT-Security von Unternehmen ist es wichtig, die Mit-

arbeiter:innen von Beginn an mitzunehmen, wie Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie der Fachgruppe UBIT der WKS, erklärt: „Unternehmen müssen verstehen, dass die Entwicklung einer IT-Security- und Datenschutz-Strategie ein iterativer Prozess ist, der sich auch ständig weiterentwickelt. Die Bedrohungen ändern sich kontinuierlich und daher ist es entscheidend, seine Sicherheitsstrategien regelmäßig zu überprüfen und anzupassen. Eine einmalige Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen reicht nicht aus, da die Cyberkriminellen

immer neue Wege finden, um Schwachstellen auszunutzen.“

UBIT als Ansprechpartner

Die Salzburger IT-Dienstleister bieten zum Thema IT-Security ihre professionellen Leistungen an, um Unternehmen bei diesen Herausforderungen zu unterstützen. Es gibt auch Förderprogramme, bei denen man sich als Unternehmen nicht rückzahlbare Zuschüsse abholen kann. Die Expert:innen der Fachgruppe UBIT beraten ihre Mitglieder und geben Auskunft über die jeweiligen Förderprogramme. Auch der eDay Salz-



© bluforce Bergauer

Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufsgruppensprecher für IT der Fachgruppe UBIT der WKS.

burg am 12. März wird sich den Themen Cybercrime, Datenschutz, KI und Big Data widmen. Nähere Infos dazu findet man unter eday-salzburg.at.

ubitsalzburg.at

Nikolaus Lasser-Andratsch
Informationstechnologie,
QUADRATDENKER e.U.

AM PRIVATE KEY HÄNGT KEIN SCHLÜSSEL- BAND

A UBIT more knowledge.
Fachgruppe: Unternehmensberatung,
Buchhaltung & Informationstechnologie.

Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Stadttourismus erholt sich

In der Landeshauptstadt hat die Zahl der Gästenächtigungen 2023 wieder annähernd das Vor-Corona-Niveau erreicht. Gegenüber 2022 weist die Tourismusstatistik ein Plus von mehr als 20% aus.



In der Stadt Salzburg wurden im Tourismusjahr 2023 mehr als 3,2 Millionen Gästenächtigungen und knapp 1,8 Millionen Gästeankünfte registriert.

© Tourismus Salzburg GmbH/Breitegger

Knapp 1,8 Millionen Gästenächtigungen wurden im Vorjahr in der Stadt Salzburg verzeichnet. Das bedeutet ein leichtes Minus von 3,25% im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019. Zieht man das Tourismusjahr 2022 heran, sind die Übernachtungen aber um fast 22% nach oben geklettert. Bei den Gästeankünften betrug der Anstieg sogar knapp 23,5%. „Die Entwicklung geht steil nach oben“, freut sich Christine Schönhuber, Geschäfts-

führerin der Tourismus Salzburg GmbH (TSG).

Starker Zuwachs bei deutschen Gästen

Das gute Ergebnis ist nicht zuletzt den deutschen Gästen zu verdanken. Sie haben in der Rangliste der wichtigsten Herkunftsmärkte mit rund 772.000

Nächtigungen (+20% gegenüber 2019) erstmals die österreichischen Gäste, die es auf 752.500 Nächtigungen (+1%) brachten, von der Spitze verdrängt. „Mittlerweile kommt jeder vierte Nächtigungsgast aus Deutschland“, erklärt Schönhuber. Die Zahl der Touristen aus China ist dagegen im Vergleich zu 2019 um fast 80%

eingebrochen. Wichtigster Überseemarkt sind mit einem Anteil von 8,2% die USA.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ist von zuletzt 1,7 auf 1,8 Tage gestiegen. „Das ist ein erfreulicher Zuwachs, den wir aber weiter steigern sollten“, meint Schönhuber. Luft nach oben gibt es auch bei der Auslastung der 14.450 Hotelbetten in der Landeshauptstadt. Sie betrug im Vorjahr knapp 57%. 2019 waren es noch fast 60,5%.

Prognosen für das Tourismusjahr 2024 sind laut der TSG-Chefin zum jetzigen Zeitpunkt kaum möglich: „Es gibt viele Unsicherheitsfaktoren wie die weitere Entwicklung der Inflation oder die Konjunktur in Deutschland. Wir gehen aber davon aus, dass wir uns auf einem ähnlichen Niveau wie 2023 bewegen werden“, meint Schönhuber.

Höhere Ortstaxe ist keine Lösung

Eine massive Anhebung der Ortstaxe ist nach Ansicht der Fachgruppe Hotellerie in der WKS kein probates Mittel, um einen Lenkungseffekt für Tagestouristen zu erreichen und deren Wertschöpfung pro Kopf zu erhöhen.

Fachgruppenobmann KommR Georg Imlauer tritt für Lenkungsmaßnahmen gegen die überbordende Zahl an Tagestouristen ein, die vor allem in den Sommermonaten in die Stadt Salzburg strömen. Aber: „Es kann nicht sein, dass aus Bequemlichkeit die Nächtigungs-Touristen, die ohnedies viel Geld in der Stadt ausgeben, zusätzlich abkassiert werden.“

Imlauer tritt dafür ein, anstatt die Ortstaxe zu erhöhen zum

Beispiel auch bei den Bus-tagestouristen anzusetzen. „Es wäre ein Leichtes, die Gebühr für Reisebusse anzuheben und Zeitslots nur mehr für die Dauer von mindestens vier Stunden zu vergeben. So könnte man auch eine höhere Wertschöpfung erzielen.“

Der Fachgruppenobmann räumt ein, dass es auch Qualitätstouristen gebe, die mit dem Bus anreisen und in der Landeshauptstadt übernachten.

Den in einem Zeitungsartikel genannten Anteil von 40% könne er allerdings nicht nachvollziehen: „Es sind wesentlich weniger, außer man zählt die sogenannten Speckgürtelgemeinden wie Wals-Siezenheim dazu.“

Um die Wertschöpfung pro Kopf zu steigern, schlägt Imlauer vor, Touristenattraktionen, die im Besitz von Stadt, Land oder Bund stehen, wie die Festung Hohensalzburg oder die Salzburger Residenz, mit einem Tourismuseuro zu belegen. Dieser könnte auch beim Kauf der Salzburg Card sowie bei Eintritt in das Paracelsusbad, das ohnehin über die städtische Tourismus

Salzburg GmbH (TSG) und die Ortstaxe finanziert werde, eingehoben werden. „Das hätte den Vorteil, dass die Touristen, welche die Attraktionen nutzen, auch direkt dafür zahlen und nicht die Betreiber.“

Der Gemeinderat der Stadt Salzburg habe sich im Tourismuskonzept 2025 zum Qualitätstourismus bekannt. „Dazu gehören auch Lenkungsmaßnahmen für die Tagestouristen, die nun endlich umgesetzt werden müssen“, fordert Imlauer. „Das würde bei zwölf Millionen Tagestouristen wesentlich mehr bringen als bei drei Millionen Nächtigungsgästen, die gar nicht das Problem sind.“

Konjunktur im Gewerbe bleibt angespannt

Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe mussten im vergangenen Jahr deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen. Der Konjunkturmotor dürfte auch in den nächsten Monaten stottern.

Die jüngst veröffentlichte Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria lässt wenig Erfreuliches für die Salzburger Gewerbe- und Handwerksbetriebe erkennen. In den ersten drei Quartalen des Vorjahres sind die Umsätze wertmäßig um 4,3% gesunken. Weil die Preise in diesem Zeitraum um 6,3% gestiegen sind, bedeutet das ein reales Minus von 10,6%.

Auch der Ausblick auf das erste Quartal ist heuer schlechter als 2023: 24% der Betriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit schlecht und nur 17% mit gut. Das aktu-



Vor allem im Bau- und Baunebengewerbe lässt die Auftragslage zu wünschen übrig.

© Hoda Bogdan - stock.adobe.com

elle Stimmungsbarometer von minus 7% liegt deutlich unter den plus 18% des Vorjahres.

Die Negativtendenz ist insbesondere in den investitions-güternahen Branchen wie dem Bau- und Baunebengewerbe festzustellen. Etwas besser ist die Entwicklung im konsumnahen Bereich. Hier sind die Umsatzrückgänge mit drei Prozentpunkten weniger stark. „Wir brauchen dringend Impulse. Für die Bau-branchen sind die steigenden Zinsen und die neuen Regeln für die Kreditvergabe im Rahmen der Kreditimmobilien-

maßnahmen-Verordnung Gift. Hier bedarf es dringend Änderungen bzw. Erleichterungen. Auch steuerliche Anreize für die Wohnraumschaffung könnten helfen.“

So kommentiert KommR Josef Mikl, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS, die aktuelle Situation. „Die Betriebe müssen zusätzliche Belastungen stemmen – insbesondere aufgrund der massiven Lohnkostensteigerungen. Unsere einzige Hoffnung ist, dass die massiv gestiegenen Löhne den Konsum ankurbeln. Die aktuellen

Zahlen für die konsumnahen Bereiche weisen auch in diese Richtung“, sagt Mikl.

Die angespannte Lage hat auch Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation: Im Durchschnitt planen die Betriebe eine Erhöhung des Personalstandes um 1,8%. Der Personalbedarf liegt damit deutlich unter dem Niveau des Vergleichs quartals 2023 (+5,0%).

Interessenpolitische Erfolge gibt es im Ausbildungsbereich. Das im Vorjahr beschlossene Bundesgesetz über die höhere berufliche Bildung bietet bessere Fortbildungsmöglichkeiten nach dem Lehrabschluss – bis hin zu Qualifikationen, die mit einem akademischen Abschluss gleichzusetzen sind.

Das wiederum bringt massive Anreize für die berufliche Ausbildung. „Wir hoffen, damit dem drängenden Problem des Facharbeiterman-gels entgegenwirken zu können“, meint Mikl, der auf viel Zuspruch für die Fortbildungsprogramme hofft.



Neuer Ehrenrauchfangkehrer: Die Salzburger Rauchfangkehrer bedanken sich kürzlich bei Christian Stöckl (Mitte) für das lang-jährige gute Einvernehmen während seiner Zeit als Bürgermeister in Hallein und als LH-Stellvertreter. Landesinnungsmeister-Stv. Hannes Enzinger (4. v. l.) überreichte Stöckl stellvertretend für die Innungsmitglieder das goldene Schereisen und ernannte ihn damit zum Ehrenrauchfangkehrer. In seiner Laudatio brachte Enzinger die Wertschätzung und Dankbarkeit für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zum Ausdruck. Mit einem gemütlichen Zusammensein samt kulinarischem Verwöhnprogramm ließ man den Abend im Hotel Friesacher in Anif ausklingen. © Neumayr

Skigebiete werben um junge Gäste

Mit Gratis-Tageskarten für Schulklassen wollen die Salzburger Seilbahnen noch mehr Kinder und Jugendliche mit dem Virus Skifahren infizieren.

„Immer mehr Kinder wachsen in Familien auf, die keinen Bezug zum Skifahren haben“, weiß Franz Schenner, Sprecher und Koordinator des Netzwerks Winter. Die Förderung des Wintersportnachwuchses sei deshalb eines der wichtigsten Ziele der 2006 gegründeten, branchenübergreifenden Plattform. „Wir wissen, dass es großer Anstrengungen bedarf, damit der Wintersport in Salzburg weiter florieren kann. Ein zentraler Punkt sind dabei die Schüler:innen. Sie sollen möglichst früh Freude am Skifah-

ren entwickeln“, meint auch der für Tourismus zuständige LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP).

In den vergangenen Jahren ist einiges passiert, um Kinder und Jugendliche dazu zu bewegen, Skifahren oder Snowboarden zu gehen. Der 2012 eingeführte Salzburger Schulskitag hat sich zur größten derartigen Aktion in Österreich entwickelt. Nahmen im ersten Jahr noch rund 4.200 Schüler:innen und Begleitpersonen daran teil, waren es bei der bislang letzten Auflage im vergangenen Dezember bereits mehr als 7.400 (6.714 Schüler:innen und 717 Begleitpersonen).

Kostenloser Skitag im Rahmen des Unterrichts

Neben dem Schulskitag gibt es für Salzburger Schulklas-



Erich Egger ist Obmann der Fachgruppe der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Salzburg.

© WKS/Nikolaus Faistauer Photography

sen seit kurzem eine weitere Möglichkeit, gratis Ski zu fahren. „Wir haben uns dazu entschlossen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen des

Sportunterrichts kostenlos einen Skitag zu ermöglichen“, sagt Erich Egger, der Sprecher der Salzburger Seilbahnen. „An der Aktion nehmen die meisten heimischen Skigebiete teil. Sie ist vor allem für Schulen aus dem Flachgau und aus der Stadt Salzburg, die kein Skigebiet vor der Haustüre haben, interessant“, erklärt Egger. Die Schulen müssen sich mindestens eine Woche vorher beim gewünschten Skigebiet anmelden, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gratis.

Erfolgreiche Aktion für Anfänger:innen

Der Nachwuchsförderung dient auch die vom Netzwerk Winter in der Saison 2016/17 ins Leben gerufene Anfängerinitiative „Skifahren lernen in drei Tagen“. Sie soll Jugendliche, die nicht skifahren können, motivieren, an der Wintersportwoche ihrer Schule teilzunehmen. Die Anfänger:innen werden von örtlichen Skilehrer:innen zum Selbstkostenpreis professionell betreut. „Mittlerweile haben mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche auf einer Wintersportwoche Skifahren gelernt. Sie sind mit dem Virus Skifahren infiziert“, resümiert Schenner.

Die sogenannte Generation Z sei laut einer aktuellen, österreichweiten Studie durchaus wintersportaffin. „Der Jugendkulturforscher Bernhard Heinzlmaier hat 1.000 junge Leute im Alter von 14 bis 29 Jahren befragt. Zwei Drittel von ihnen gaben an, dass ein Winterurlaub ohne Wintersport für sie nicht denkbar ist“, erläutert Schenner.



Die Seilbahnwirtschaft und das Land versuchen mit vielen Aktionen, Kinder und Jugendliche zum Skifahren zu motivieren.

© SLTG

Neuwagenverkäufe gingen wieder nach oben

Das Autojahr 2023 brachte eine leichte Entspannung für den Fahrzeughandel. Trotz der hohen Inflation konnten mehr Neu- und Gebrauchtwagen als 2022 verkauft werden.

19.275 Pkw wurden im vergangenen Jahr in Salzburg neu zugelassen. Das ist ein Plus von fast 8% gegenüber 2022. Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel, führt den Anstieg vor allem auf das Ende der Lieferschwierigkeiten zurück: „Die meisten Fahrzeugmodelle aller Marken können wieder rascher geliefert werden.“ Die Preise seien fast durchgehend gestiegen. „Attraktive Rabatte für Neuwagen vieler Marken haben das Geschäft aber wieder aufleben lassen“, sagt Nußbaumer. Von den Umsätzen der Vor-Corona-Jahre 2018 und 2019 sind Salzburgs Kfz-Händler aber noch weit entfernt. Damals wurden jeweils knapp 28.000 Neuwagen verkauft.



Salzburgs Kfz-Händler haben im vergangenen Jahr 19.275 Neuwagen verkauft. Das bedeutet ein Plus von knapp 8% im Vergleich zu 2022.

© Andrii - stock.adobe.com

Im Vorjahr gingen die Absatzzahlen bei den „Benzinern“ gegenüber 2022 um fast 8% zurück, das Minus bei den dieselbetriebenen Pkw betrug 1,3%. Elektroautos legten hingegen mit 4.387 Neuzulassungen um mehr als 35% zu. „Dank attraktiver Förderungen von Bund und Land sowie interessanter Rabatte der Hersteller konnten die Verkaufszahlen

deutlich gesteigert werden. Dazu kam, dass viele Bestellungen aus dem Jahr 2022 erst 2023 ausgeliefert wurden“, erläutert Nußbaumer. Der Großteil der E-Autos, nämlich 3.819 Fahrzeuge, sei von Unternehmen angemeldet worden. „Auf Privatpersonen entfielen lediglich 568 Fahrzeuge.“

Der Gebrauchtwagenmarkt hat sich nach Einschätzung

des Branchensprechers etwas entspannt. „Das liegt daran, dass die meisten Neuwagenmodelle wieder prompt verfügbar sind.“ Insgesamt wurden 45.235 Gebrauchtwagen verkauft, 2022 waren es noch 44.673. Bei den gebrauchten Elektroautos stiegen die Absatzzahlen um 7,8% auf 1.331.

Kfz-Branche bleibt zuversichtlich

Die Kfz-Branche ist laut Nußbaumer „trotz der enormen Herausforderungen, wie etwa die erhöhte Normverbrauchsabgabe, eine Verschärfung der motorbezogenen Versicherungssteuer und die gestiegene CO₂-Bepreisung“, für das Autojahr 2024 zuversichtlich. „Wir hoffen dabei nicht zuletzt auf eine Ausweitung der Unterstützung für Unternehmen, vor allem, was die Energiekosten betrifft, damit diese wichtige Branche mit annähernd 7.000 Mitarbeitenden effektiv unterstützt wird“, betont der Gremialobmann.



Auszeichnung für Dirndldesigner: Das Salzburger Heimatwerk (im Bild, Mitte: GF Gundi Schirlbauer) hat beim Wettbewerb „Neue Wege zur Kundin/zum Kunden“ den mit 1.000 € dotierten ersten Platz in der Kategorie „digital“ gewonnen. Der Preis wurde vom Bundesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln erstmals vergeben. Ausgezeichnet wurde der „Dirndldesigner“, der es Kundinnen ermöglicht, ihr Wunschdirndl zuerst online zusammenzustellen und dann nähen zu lassen. „Das Projekt zeichnet sich durch besonders innovative Ansätze in der digitalen Kundenansprache aus“, lautet die Begründung der Jury.

© Salzburger Heimatwerk

Die Nominierten zum Landespreis

Seit gestern Abend (25.1.) stehen die Nominierten für den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2024 fest. Die ausgewählten Arbeiten wurden

beim Nominee-Event in der Elektrohalle Rhomberg vorgestellt. Insgesamt waren 443 Arbeiten in 17 Kategorien zum Salzburger Landespreis 2024 eingereicht worden.

Die Nominees sind in den jeweiligen Kategorien nach Einreicher/Agentur sowie Projekt und Kunde aufgelistet. Die Nennung der Agenturen erfolgt alphabetisch.

Die Sieger werden bei der „Nacht der Werbung“ am 22. Februar, ab 18.30 Uhr, im Mozarteum bekanntgegeben.

www.salzburger-landespreis.at

Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
Out of Home	
Creative Tactics (Klaus Laimer)	Service ist unsere Stärke/Kommunal Service GmbH
ikp Salzburg	Wanderausstellung „Salzburg, owa vom Gas“/Land Salzburg
KWER (Maximilian Tosch)	Recon Lehrlingshaus #yourskillisthewill/Recon Group
Salić GmbH	Benzin-Frei-Tage/Salzbürger Verkehrsverbund GmbH
Salić GmbH	Tiefe Jobs/Salzwelten GmbH
Werbekampagne	
Die fliegenden Fische	Misch dich ein!/Stadt Salzburg
dunkelblaufastschwarz GmbH	Für alle, die Großes vorhaben/hopferwieser + steinmayr
PLENOS Agentur für Kommunikation GmbH	Salzbürger Kulturvereinigung – Wir sind Kultur für alle/Salzbürger Kulturvereinigung
Salić GmbH	Gemeinsam machen wir das/Universität Salzburg
WUGER – Brands in Motion GmbH	LEICA CINE 1. The Art of Home Cinema./Leica Camera AG
Messebau & POS	
A365/Agentur für neue Kommunikation GmbH	Futurespace/Lagermax Lagerhaus und Spedition AG
chaka2 GmbH	Red Bull Summer Edition Launch 2023/Red Bull GmbH
wir sind artisten (Alex Stieg)	Geschichte erleben/Spielzeug Museum
wir sind artisten (Alex Stieg)	Mit Geschichte spielen/Salzburg Museum
wir sind artisten (Alex Stieg)	Wirtshaussterben? Wirtshausleben!/Haus der Bayerischen Geschichte
Anzeigen	
Creative Tactics (Klaus Laimer)	Urlaub in der schönsten Ecke/Oberösterreich Tourismus GmbH
Creative Tactics (Klaus Laimer)	Kurhaus Schärding – Zeit was zu ändern/Kurhaus der Barmherzigen Brüder
Johannes Nittmann, Stefan Leberer	SIGL Bio Hafer & Gerste/Trumer Privatbrauerei
Salić GmbH	Dolce Winter/Schmittenhöhebahn AG
Salić GmbH	Mozart + Fest/Stiftung Mozarteum
Videos	
ATTIC Film GmbH	FIFA Sheroes – Bettina's Story/FIFA
David Oerter	Claro MultiNext/claro products GmbH
Solidshot Film Productions powered by The Rowland Company	Every Operator's Dream/Palfinger AG
Solidshot Film Productions powered by The Rowland Company	The new Generation 3./Palfinger Epsilon
WUGER – Brands in Motion GmbH	Leica Watch. Celebration of Photography. Product Launch./Leica Camera AG
ZOMEDIA (Josef Zopf)	Des is koa Hoiz/Holzform Holzbau GmbH
Web & Digital	
13 PM CREATIVE AGENCY e.U.	Webdesign für Audio Engineer Timo Stadler/Timo Stadler
KWER (Maximilian Tosch)	Edelbrände Moser – Natur in ihrer reinsten Form erleben/Edelbrände Moser
Pixelart GmbH	Bewegungsdesign digital inszeniert: Die internationale Webpräsenz von GRASS/GRASS GmbH
Solid & Bold e.U.	MareMare Website/HOT OG
Studio Benjamin Dengg	What are you Good At?/Good At GmbH
TV- & Kinospots	
ATTIC Film GmbH	Der beliebteste Hase Österreichs/Volkswagen
ATTIC Film GmbH	Volkswagen Österreich – Sicherheit ist Serie./Volkswagen Österreich
David Oerter	Was ist grün und frisch gepresst?/Claro products GmbH

Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
Home of Content GmbH	„The Snow Hunt – Den Schnee den holen wir uns“/TVB Obertauern
WUGER – Brands in Motion GmbH	It's all about the kick/bet-at-home

Hörfunk & Audio

Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	BAHÖ: Gegensätze suchen Gemeinsamkeiten – Podcast/WienTourismus
Salić GmbH	Vorsicht, Wasser-Hähne/Schloss Hellbrunn
Salić GmbH	Lass deiner Kreativität freien Lauf/Abraham Gesellschaft m.b.H.
Salić GmbH	Was würde das ändern?/HOSI Salzburg
Studio Nordhang (Max Kögl)	Emil Eichhorn – Kinderhörspiel als Podcastreihe für den Zoo Salzburg/ Zoo Salzburg Gemeinnützige GmbH
Studio Nordhang (Max Kögl)	Halb So Wild – Branded Podcast für Swarovski Optik/Swarovski Optik

Public Relations

Brilliant Communications GmbH	Gastspiel statt Festspiel – Joseph Brot eröffnet Filiale in Salzburg/Joseph Brot
Brilliant Communications GmbH	Unser Herz schlägt für Fotografie – Kücher KI Kampagne/Kücher Digitale Welt
P8 Marketing GmbH	ADEG Dorflebenreport/ADEG
P8 Marketing GmbH	„SICHER NACH HAUSE – MIT DEINEM TAXI“/WKS-Fachgruppe Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw
Picker PR (Alexandra Picker-Rußwurm)	Genussfrühling „Salz in der Suppe“/Salzkammergut Tourismus
Picker PR (Alexandra Picker-Rußwurm)	Vom Reststoff zum Rohstoff: Stiegl & easyVEGAN bringen Produkt-Weltneuheit aus Treber auf den Markt/Stieglbrauerei zu Salzburg
PLENOS Agentur für Kommunikation GmbH	On Track Nights – Vienna/On
WUGER – Brands in Motion GmbH	Leica Watch Exhibition/Leica Camera AG

Direct Marketing

mind – ID Werbeagentur GmbH	Karriereglas/Bio-Hotel Stanglwirt
mind – ID Werbeagentur GmbH	Kochlöffel Bewerbungsanleitung/Bio-Hotel Stanglwirt
Creative Tactics (Klaus Laimer)	Eine Prise Serienmeister/FC Red Bull GmbH
Creative Tactics (Klaus Laimer)	Gemeinsam Aufblühen/Brandstätter KG Floristik Garten Mäher
Die fliegenden Fische	Willkommen zurück im Team/Kardinal Schwarzenberg Klinikum
Salić GmbH	Dreißig/Rockhouse Salzburg

Events & Promotion

chaka2 GmbH	Hornbach Projektmeisterschaft 2023/Hornbach
chaka2 GmbH	Red Bull Symphonic 2022/Red Bull GmbH
Creative Tactics (Klaus Laimer)	MINI Electric: Saubere Mobilität/BMW Austria Gesellschaft m.b.H.
KWER (Maximilian Tosch)	Recon/Recon Group
rauchmannundrauchmann (Mag. Markus Rauchmann)	5020 FESTIVAL/Fifty Twenty – Verein zur Förderung Salzburger Jugendkultur

Marketing- und Vertriebskonzepte

KWER (Maximilian Tosch)	Recon/Recon Group
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	BAHÖ: Gegensätze suchen Gemeinsamkeiten/WienTourismus
Salić GmbH	Benzin-Frei-Tage/Salzbürger Verkehrsverbund GmbH
Salić GmbH	Tiefe Jobs/Salzwelten GmbH
Studio Nordhang (Max Kögl)	Halb so wild – Branded Podcast für Swarovski Optik/Swarovski Optik

Social Media

Home of Content GmbH	JoJa „Manche Dinge sollte man nicht teilen“/JoJa Restaurant
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	BAHÖ: Gegensätze suchen Gemeinsamkeiten/WienTourismus
Salić GmbH	Barock vs KI/DomQuartier Salzburg
Stephan Schneider	Österreichs größte Bike Region – Launch Kampagne/Tourismusverband Saalbach
WUGER – Brands in Motion GmbH	Nacht S-Bahn Influencerkooperation/Salzbürger Verkehrsverbund

Grafik Design

Johannes Nittmann, Stefan Leberer	SIGL goes Vienna/Trumer Privatbrauerei
linie3 – Design- und Werbeagentur GmbH	15*16/Mozarteum University
linie3 – Design- und Werbeagentur GmbH	Hotel garni/Thaddaeus Ropac, Seoul
Solid & Bold e.U.	Stephen King ES Jubiläumsausgabe/Penguin Random House
wir sind artisten (Alex Stieg)	Der Alpenwald/Benevento Publishing

Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
Corporate Design	
Camu Camu Media GmbH	GUPHARMA – individuell erfolgreich/GUPHARMA GmbH
GEOBO Studio	The180/Julian Della Mattia
Solid & Bold e.U.	Legendary Pleasure Hotel Burg Oberlech/Burg Hotel Oberlech
Solid & Bold e.U.	Looops: Finde deine Essenz/Looops
Solid & Bold e.U.	MareMare: Steinernes Meer trifft Mittelmeer/HOT OG
ZOMEDIA (Josef Zopf)	Lärchenhütte/Lärchenhütte am Zwölferhorn
Sonderpreis „Neue Köpfe“	
Camu Camu Media GmbH	GUPHARMA – individuell erfolgreich/GUPHARMA GmbH
Christian Jammernegg	Swingtape/Pro Carton
Johannes Nittmann, Stefan Leberer	SIGL goes Vienna/Trumer Privatbrauerei
Karluncoated (Sandra Karl)	Glücksgebäck/Glücksgebäck – Carmen Glück
Karluncoated (Sandra Karl)	Pension Kinzl/Pension Kinzl
Werbefotografie	
matter Digitalagentur GmbH	Forsthofgut Sommer Key Visual/Naturhotel Forsthofgut
Franz Neumayr	Aufschlag/Servus TV
Franz Neumayr	Landestheater Salzburg NEU/Landestheater Salzburg
Michael Preschl	Perspektivenwechsel/Sacher Salzburg
Michael Preschl	THE SCOTCH/nh Collection Salzburg

Sieger und Platzierte der Bildungseinrichtungen

Die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation in der WKS wirkt dem Fachkräftemangel aktiv entgegen. Mit der Plattform „Bildung Kreativwirtschaft“ soll die Vernetzung innerhalb der Bildungseinrichtungen sowie zwischen der Wirtschaft und den Bildungseinrichtungen gefördert werden. Zur „Bildung Kreativwirtschaft“ gehören die Werbedesign-Akademie am WIFI, die Uni Salzburg, die FH Salzburg, die Landesberufsschule und die HTL Salzburg. Beim Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design werden die besten Projekte von Student:innen bzw. Schüler:innen gekürt.

Platz	Einreicher:in	Projekt/Kunde
FH Salzburg/Design & Produktmanagement		
1	Benjamin Laimgruber	sign watch
2	David Soche	Stichsäge Motex
3	Georg Siegele	Lautsprecher bpod
3	Florian Meier	Fliegenrute „if“
FH Salzburg/MultiMediaTechnology		
	Sandro Figo	Coral Cove/FH Salzburg
FH Salzburg/MultiMediaArt		
1	Thomas Kuen	Porta Cocky/FH Salzburg
2	Daniela Dottolo, Nicolas Graf, Kevin Harizaj, Lena Heiglauer	Spot a Bot/Fachhochschule Salzburg
3	Kollektiv Senfblau: Christoph Amort, Patricia Neuhauser, Christoph Platzer	Mach mal/FH Salzburg
Werbedesign Akademie		
1	Magdalena Unterholzer	MÄH – Rasenpflege mit Biss/Fiktives Projekt
2	Elena Holzhammer	A living Tale – Second Chance Interior Design/Gastronomie Besitzer
3	Maria Wendtner	invisible – Hautsache Sonne./invisible
HTL Salzburg		
1	Armin Lampert, MA	Du kunst mi moi/HTBLuVA Salzburg
2	Dr. Gottfried Goiginger	Wort(t)raum/Dr. Gottfried Goiginger
3	Armin Lampert, MA	KULT/HTBLuVA Salzburg
Berufsschule Salzburg		
1	Elisabeth Berghammer, Karin Katstaller	Fellwechsel°2/Landesberufsschule 2
2	Stefan Loidl, Karin Katstaller	Konditor:innenlehre.jetzt./LBS 2 Salzburg Konditor:innen
3	Fidan Jakovski	„Brotal guat“ – Bäckermagazin für Nachwuchslehrlinge/LBS 2 Bäcker

Ethische Herausforderungen in der Welt der KI

Beim Networking-Treff im Kavalierhaus Klessheim am Donnerstag, 8. Februar 2024 wird Sarah Spiekermann-Hoff, Expertin im Bereich Digitale Ethik, aufzeigen, wie sich Unternehmen im Umgang mit KI in Bezug auf ethische Herausforderungen wappnen können.

Die Integration von KI in geschäftliche Prozesse eröffnet einerseits neue Horizonte, erfordert andererseits aber eine sorgfältige Reflexion über die Auswirkungen auf Gesellschaft, Privatsphäre und individuelle



© David Payr

Rechte. „Unternehmer:innen sind gut beraten, diese bei der Implementierung und Nutzung von KI-Technologien zu bedenken, um mögliche Risiken zu minimieren und ethische Standards zu wahren“, betont Spiekermann-Hoff.

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit entwickelte sie das sogenannte „Value-based Engineering“-Modell, dessen Ziel ist, technische Innovationen zu fördern und gleichzeitig ethische Werte zu schützen.

Infos und Anmeldung:



UBIT startete mit neuem Barcamp-Format

Die Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) ist am regelmäßigen Austausch von Kompetenzen interessiert. Dazu bedient sie sich innovativer Kommunikationsformen wie etwa des „Barcamp-Formats“. Damit startete man Ende des vergangenen Jahres im Hotel Heffterhof.

Mitglieder der Experts Groups „Kooperation und Netzwerke“ des Fachverbandes UBIT haben an zwei Abenden diskutiert, wie ein funktionierendes Netzwerk für Unternehmen aufgebaut werden kann und wie die einzelnen Prozessabläufe definiert werden sollten, damit die gemeinsame Umsetzung einer kreativen Idee funktioniert.



© selbst.photography

Die UBIT-Expert:innen „Kooperation und Netzwerke“.

Die beiden Kamingespräche mit Karin Grasenick, Managing Partner der Unternehmensberatung CONVELOP, und Walter Veit, Präsident der ÖHV, inspirierten und bestätigten: Netzwerkarbeit ist ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Faktoren.

Dabei gilt es vier Aspekte zu berücksichtigen:

- Die Einbindung aller wichtigen Akteur:innen
- Aufbau von Strukturen
- Netzwerkarbeit als Prozess verstehen
- Kommunikation und Vertrauen

Aufgrund der erfolgreichen Premiere sind bereits weitere Barcamps für 2024 in Planung.

www.ubitsalzburg.at

UBIT-Rückblick und Vorschau

Auf 48 Seiten lässt die Fachgruppe UBIT das Jahr 2023 Revue passieren und gibt einen Ausblick auf 2024.

Ende Mai 2023 präsentierte die UBIT Salzburg ihren neuen Fachgruppenauftritt, der die Expertise unterstreichen und neue, nachkommende Mitgliedsbetriebe ansprechen soll. Neben der „A UBIT more knowledge“-Kampagne organisierte die UBIT im vergangenen Jahr zahlreiche Events und Veranstaltungen sowie auch informative Weiterbildungen.

„Auch 2024 sind wir weiterhin bestrebt, digitale Innovationen in den Bereichen Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT zu fördern und

unsere UBIT-Mitglieder dahingehend zu stärken“, informiert Hansjörg Weitgasser, UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann. „Vor uns steht ein spannender Terminkalender mit unterschiedlichen Fortbildungen, Netzwerk-Events und Keynotes“, ergänzt Fachgruppengeschäftsführer Martin Niklas. Darüber hinaus finden Themen rund um die Künstliche Intelligenz (KI), New-Work-Konzepte oder die zunehmende Digitalisierung am Arbeitsplatz ein besonderes Augenmerk.

Am 12. März ist eDay

„Am 12. März werden wir den vielerwarteten eDay 2024 unter dem Motto ‚Zukunft gestalten: Digitalisierung für Ihr Unter-

nehmen‘ veranstalten“, berichtet Weitgasser.



© WKS

Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser (links) und Martin Niklas, Geschäftsführer der Sparte IT in der WKS.



Rück- und Ausblick hier herunterladen.

Seufer-Wasserthal ist neuer Fachverbandsobmann-Stellvertreter

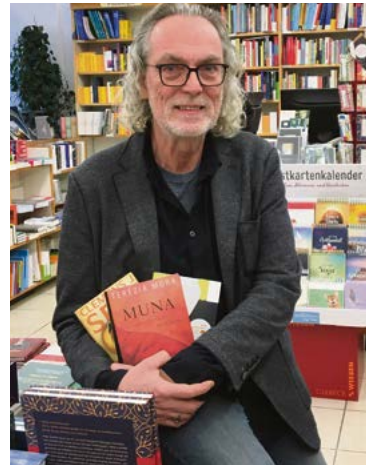
Nach dem Rücktritt von Georg Glöckler als Obmann-Stellvertreter des Fachverbandes Buch- und Medienwirtschaft übernimmt der Salzburger Klaus Seufer-Wasserthal dessen Agenden.

Seit 31 Jahren ist Seufer-Wasserthal als Buchhändler in der Rupertus Buchhandlung tätig, deren Leitung er 2005 über-

nahm. Seit 2010 engagiert er sich als Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft in der WKS, insbesondere für die Salzburger Buchtage, die jährlich im November stattfinden.

Gemeinsam mit Christa Gürtler und Jochen Jung ist Seufer-Wasserthal Mitbegründer des Literaturfestes Salzburg, und er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins Literaturhaus Salzburg.

„Bücher sind die Grundlage allen Wissens. Die Leseförderung ist mir ein großes Anliegen. Ich finde es daher wichtig, dass die Umsatzsteuer auf Bücher gesenkt wird, sodass wir Buchhändler:innen und Verleger:innen unsere Aufgaben im Sinne des Bildungs- und Kulturgutes Buch auch in Zukunft so gut wahrnehmen können wie bisher“, betont Buchhändler Klaus Seufer-Wasserthal.



Klaus Seufer-Wasserthal ist Obmann-Stellvertreter im Fachverband Buch- und Medienwirtschaft. © WKS

Arbeitsrecht und Arbeitsfähigkeit stärken

Die kürzlich abgehaltene Personalleitersitzung der Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung bot wieder eine Plattform für Expert:innen aus dem Personalwesen, um sich über arbeitsrechtliche Herausforderungen auszutauschen.

Harald Stelzer, Referent der Bundessparte Industrie, Arbeits- und Sozialpolitik, behandelte die Themen Kollektivvertragsabschlüsse 2023, aktuelle Judikatur sowie Neuerungen im Arbeitsrecht ab 2024.

Zu den Abschlüssen der Kollektivverträge 2023 berichtete Stelzer unter anderem auch über die möglichen Kompensationsmaßnahmen bezüglich der Wettbewerbs- und Beschäftigungssicherungsklausel. So kann der Interessensausgleich alternativ zur Gewährung einer Mitarbeiterprämie 2024 (zuvor Teuerungsprämie) auch beispiels-



Bei der gemeinsamen Personalleitersitzung der Sparten Industrie und Bank und Versicherung (v. l.): Anita Wautischer, Geschäftsführerin beider Sparten, die Vortragenden Claudia Steinwendtner, Harald Stelzer und Andrea Aldosser sowie Anna Hutter, Referentin beider Sparten. © WKS

weise in Form zusätzlicher Freizeit erfolgen.

Neuerungen brachte laut Stelzer auch die Work-Life-Balance-Richtlinie, so erweiterte sich in der Pflegefreistellung der Personenkreis wie folgt: Pflege eines erkrankten nahen Angehörigen oder einer im gemeinsamen Haushalt lebenden Person. Zur aktuellen Judikatur wurde die jüngste OGH-Entscheidung zum Auf-

wandersatz für Arbeiten im Home-Office thematisiert. Praxisrelevant ist bei dieser Thematik, dass § 1014 ABGB im Arbeitsvertrag abbedungen werden kann.

Im Anschluss daran teilten Andrea Aldosser und Claudia Steinwendtner, Expertinnen aus der Personen- und Betriebsberatung von Fit2Work, ihre Erfahrungen und Best Practices zur Erhaltung

und Förderung von Arbeitsfähigkeit. Besonders die Gesundheitsförderung aufgrund physischer oder psychischer Belastungen gewinnt in der Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Die Veranstaltung diente den Teilnehmer:innen nicht nur als Gelegenheit zur Vertiefung ins Arbeitsrecht, sondern auch als Möglichkeit zur Vernetzung in der Personalmwelt.

Urlaubsfeeling aus dem Glas

Christoph Strasser hat kürzlich seine mobile Bar „Honu Cocktails“ eröffnet. Bei einem Hawaii-Urlaub 2022 packte ihn das Cocktail-Fieber. Daraufhin absolvierte er sofort eine Barkeeper-Ausbildung am WIFI samt Konzessionsprüfung.

„Jeder meiner Cocktails wird mit Freude am Produkt zubereitet. Dabei lasse ich mir interessante Gespräche mit meinen Kund:innen während der Zubereitung nicht nehmen. Zufriedene Gäste sind für mich keine Floskel, sondern



Hawaii-Feeling in Salzburg? Kein Problem, wenn es nach Christoph Strasser geht, der mit seiner mobilen Bar an jedem gewünschten Ort hochwertige Cocktails mixt. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half ihm Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice (rechts).

© WKS/Vogl

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

das Wichtigste am Ende des Tages“, erzählt Strasser.

Der Jungunternehmer arbeitet ausschließlich mit frischen Produkten wie Limetten und Zitronen, Minze, Rosmarin, Gurken, Salbei und hochwertigen Fruchtsäften. Egal ob es sich um Hochzeiten handelt, um Pool-Partys oder andere

Events, mit den Honu Cocktails sorgt Strasser für Urlaubsfeeling. „Ich kann dabei vorhandene Kücheninfrastruktur nutzen oder meine mobile Honu-Tiki-Bar aufbauen. Gerne komme ich auch mit meinem Honu-Cocktail-Taxi an jeden gewünschten Ort. So kommt das Hawaii-Feeling

direkt zu euch“, schwärmt Strasser.

Honu Cocktails
Schlossbergweg 4
5163 Mattsee

Tel. 0650/455 33 39

Informative Seminare für Unternehmerinnen

Das Referat „Frau in der Wirtschaft“ der WKS bietet auch im ersten Halbjahr 2024 wieder ein spannendes Workshop- und Seminarprogramm für Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen an.

Am 21. Februar startet der Workshop-Reigen mit dem Thema „Fokus, Deep Work und Konzentration“ mit Mag. Nicole Schieferer-Rabara MTD von 9 bis 13 Uhr. Hier erfahren die Teilnehmerinnen, wie sie ihre Produktivität steigern und Ablenkungen im Alltag minimieren können.

Am 18. März geht es von 9 bis 15 Uhr um „Team Up – Die natürliche Kraft von Teams nutzen“ mit Mag. Caroline Rotter. Am 23. April folgt von 9 bis 14 Uhr der Workshop „Mental immun durch Stress & Krisen“ mit Mag. Daniela Gruber. Das Seminar zielt darauf ab, Unternehmerinnen in ihrer persönlichen Resilienz zu stärken und mit den Herausforderungen des Unternehmertums mental gesund umzugehen.

Unter dem Titel „Volles Potenzial voraus“ findet am 15. Mai von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein Workshop von Gabriele Wimpler statt. Und am 13. Juni referiert Univ.-

Prof. Dr. Sabine Köszegi von 16 bis 18 Uhr zum Thema „KI – Chancen und Risiken“. Die Kosten betragen jeweils 45 €.

Alle Seminare finden in der WK Salzburg statt.

Anmelden unter: www.wko.at/sbg/unternehmerin



© BDaniel L/peopleimages.com – adobe.stock.com

Mehr Geld für Aus- und Weiterbildung

Der Salzburger Bildungsscheck setzt auf die Förderung berufsorientierter Aus- und Weiterbildungen, die sowohl im Berufsleben Anwendung finden als auch die Grundlage für eine angestrebte berufliche Veränderung schaffen. Ziel dieser Förderung ist die Verbesserung der beruflichen Qualifizierung von Salzburger Arbeitnehmer:innen. Der Bildungsscheck bietet zudem auch Unternehmen Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsmaßnahmen.

Erhöhung des Förderbetrags auf max. 2.200 €

Neu ist in der kürzlich veröffentlichten Richtlinie die Erhöhung der Höchstbeitragsätze um etwa 10% auf max. 2.200 €. Die Höhe der Förderung beträgt weiterhin 50% der Kurskosten (ausgenommen Antragsteller ohne abgeschlossene Ausbildung = 80%), wobei folgende Höchstbeträge festgelegt sind: Allgemein beträgt der Höchstbe-



Beim Salzburger Bildungsscheck wurden alle Höchstsätze angehoben.

© Drobot Dean – adobe.stock

trag 1.100 €. Bei Kursen von Personen über 50 Jahren liegt der Höchstbetrag bei 1.400 €. Kurse von Personen über 18 Jahren ohne Berufsausbildung, Vorbereitungskurse für Meister-, Werkmeister- oder Befähigungsprüfungen, Vorbereitungskurse für außerordent-

liche Lehrabschlussprüfungen, Ausbildungen im Pflegebereich und Fachkräfteausbildungen im digitalen Bereich werden mit einem Höchstbetrag von 2.200 € gefördert.

Die aktuellen Richtlinien und detaillierte Informationen zu den Fördermöglichkeiten gibt

es unter: Bildungsscheck-RL.pdf (salzburg.gv.at)



Die Schüler Felix Pfeffer und Stefan Steiner präsentieren die Shots der Junior Company.

© TS Bramberg

Helfen mit dem „Bramberger Apfel“

Die Tourismusschule Bramberg ist tief in der Region verankert und arbeitet im Unterricht vorzugsweise mit heimischen Produkten. Heuer liegt der Schwerpunkt auf dem Themengebiet „Bramberger Apfel“. Dieser hat seit der Gründung der Bramberger Obstpresse im Jahr 2006 wieder erheblich an Bedeutung gewonnen.

Die Junior Company der Höheren Lehranstalt für Tou-

rismus kreiert und vermarktet dieses Jahr Apfel-Shots. Dabei üben die Schüler:innen unternehmerisches Geschick, betriebswirtschaftliches Handeln und betriebsähnliche Zusammenarbeit.

Für die karitative Initiative „Licht ins Dunkel“ wurde eine Jause rund um den Bramberger Apfel serviert. Der Erlös in Höhe von 1.165 € wurde an die Lebenshilfe Bramberg gespendet.

Neuer FH-Studiengang startet

An der FH Salzburg startet im Oktober 2024 der Studiengang „Realtime Art & Visual Effects“ in Kooperation mit Epic Games und SideFX. Ab sofort können sich Talente im Bereich Computeranimation für die Aufnahme in dem englischsprachigen Masterstudiengang bewerben.

Der Lehrplan verbindet Kreativität und Technologie und qualifiziert Absolvent:innen für die Gestaltung visueller Inhalte mit modernsten Methoden. Das umfasst Bereiche wie die Videospiel- und Filmproduktion sowie innovative Anwendungen in Sektoren wie der Automobilindustrie, Datenvisualisierung und Digital Twins. „Das neue Angebot schlägt eine Brücke zwischen der Game- und Filmindus-



Studierende im neuen Masterstudium „Realtime Art & Visual Effects“ an der FH Salzburg vertiefen sich in die Umsetzung von Virtual Productions.

© FH Salzburg

trie und konzentriert sich auf Lehrinhalte, die den aktuellen Veränderungen in der Erstellung von visuellen Inhalten, insbesondere Echtzeit- und prozedurale Workflows sowie

Generative AI, entsprechen“, erklärt Studiengangsleiter Josef Schinwald. Bewerbungen sind bis 15. Mai 2024 möglich.

Infos unter: www.fh-salzburg.ac.at/rve-master

Gesund mit Massage

Als gewerblicher und medizinischer Masseur ist man eine kompetente Ansprechperson für physisches und ganzheitliches Wohlbefinden. Massage ist eine der ältesten Formen der Gesundheitsbetreuung. Körper und Geist kommen in Balance, von der behandelten Stelle des Körpers aus werden der gesamte Organismus und die Psyche beeinflusst.

Das WIFI vermittelt praxisnah die Qualifikationen, um am gesunden Menschen und – unter Anleitung oder auf Anweisung eines Arztes – am kranken Menschen zu arbeiten. Die Teilnehmer:innen lernen verschiedene Massagetechniken und elektrotherapeutische Anwendungen, erhalten fundiertes anatomisches und physiologisches Wissen und erlernen die Grundlagen der



© xreflex – stock.adobe.com

Kommunikation im Umgang mit Patient:innen.

Die nächste Ausbildung startet im April 2024 als Tagesausbildung. Mit der im Anschluss angebotenen Ausbildung als Heilmasseur haben die Kursteilnehmer:innen die Möglichkeit, freiberuflich selbstständig zu arbeiten. Ein kostenloser Informationsabend zu

diesen Ausbildungen findet am 6. März 2024 um 17 Uhr im WIFI Salzburg statt.

Wolfgang Pitzl
Tel. 0662/8888-425
wpitzl@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Frisch ausgebildete Jungbarkeeper:innen

An der Tourismusschule Bad Hofgastein haben kürzlich 16 Schüler:innen ihre Jungbarkeeper-Zertifikatsprüfungen absolviert. Bei der theoretischen Prüfung mussten Fragen über die Themen Getränkemanagement und Bar beantwortet werden. Beim Praxisteil präsentierten die Kandidat:innen ihre Barkarte und ihre selbst kreierten Drinks wie den „Cold Forest“ oder den „Starlight Refresher“. Bei einer Blindverkostung mussten drei Cocktails analysiert und mit Fachbegriffen richtig bewertet werden. Das Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die Ausbildung „Diplom-Barkeeper“.



Schülerin Sophia Bachmeier präsentierte ihre Eigenkreation „Alpine Rose“ mit selbstgemachtem Rosensirup.

© TS Bad Hofgastein

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 4.–7.3.2024, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitnehmen!
73161073Z, € 520,00

Der professionelle Teamleiter

Salzburg: 6.2.–11.6.2024, 6./7.2. und 18./19.3. und 10./11.6.2024, 9.00–17.00, 12115033Z, € 1.550,00

Führungskompetenz – Training

Salzburg: 9.2.–27.4.2024, 9./10.2., 23./24.2., 15./16.3., 5./6.4., 26./27.4.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–16.00, 12030013Z, € 2.250,00

Leadership – Führen ist eine Dienstleistung und kein Privileg ... mit extra Miles zu mehr Erfolg

WIFI Bergerbräuhof: 31.1.–1.2.2024, Mi, Do 9.00–17.00 – der Termin des 3. Tages wird im Kurs vereinbart,
12082013Z, € 580,00

Mitarbeitende im Wandel begleiten

Salzburg: 19./20.2.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 12000013Z, € 405,00

Teamentwicklung, die weiterführt

Salzburg: 13.2. und 19.3.2024, Di 9.00–17.00, 12620013Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik II – Aufbauseminar

Salzburg: 9./10.2.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11019013Z, € 430,00

Selbsterfahrung und Fremdbild: Sich selbst kompetent erleben

Salzburg: 31.1.2024, Mi 9.00–17.00, 11163013Z, € 185,00

Das perfekte Business-Telefonat: Grundlagen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 7.2.2024, Mi 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10806023Z, € 190,00

Meine Präsentation, mein Auftritt – ICH-Kompetenz

Salzburg: 15.2.2024, Do 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10801023Z, € 190,00

Projektmanagement: WIR-Kompetenz

Salzburg: 31.1.2024, Mi 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10808013Z, € 190,00

Teamarbeit: Einer für alle, alle für einen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 8.2.2024, Do 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10802023Z, € 190,00

SPRACHEN

Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 19.2.–17.6.2024, Mo 9.30–11.00, 63401033Z, € 250,00

Italienisch B2 – Conversazione in Italiano

Salzburg: 19.2.–17.6.2024, Mo 19.30–21.00, 63403043Z, € 250,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 1.2.–21.3.2024, Di, Do 13.30–16.10 + 1-mal Mi, 65808103Z, € 380,00
Salzburg: 19.2.–22.3.2024, Mo, Mi, Fr 9.00–11.30, 65808113Z, € 380,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 12.2.–7.3.2024, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65812093Z, € 380,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 12.2.–14.3.2024, Mo, Do 17.00–19.30, 65815053Z, € 300,00
Salzburg: 13.2.–14.3.2024, Di, Do 19.30–22.00, 65815063Z, € 300,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 12.2.–13.3.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65834043Z, € 300,00
Salzburg: 13.2.–15.3.2024, Di, Fr 17.00–19.30, 65834053Z, € 300,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 1.–22.2.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65837033Z, € 277,00

Deutsch A1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A1

Salzburg: 3.2.2024, Sa 8.45–17.00, 65820043Z, € 145,00

Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 3.2.2024, Sa 8.45–17.00, 65821043Z, € 157,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat B1 Österreich



© Andrey Popov - stock.adobe.com

Salzburg: 3.2.2024, Sa 8.45–17.00, 65200033Z, € 162,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 1. Hj. 2024

Salzburg: 6.2.2024, Di 14.00–17.30, 12353013Z, € 160,00
Pongau: 7.2.2024, Mi 13.30–17.00, 12353033Z, € 160,00
Pinzgau: 7.2.2024, Mi 8.30–12.00, 12353043Z, € 160,00
Online: 8.2.2024, Di 14.00–17.30, 12353023Z, € 160,00

Personalverrechner – Grundkurs

Pinzgau: 19.2.–6.5.2024, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301073Z, € 490,00

EDV/IT

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 31.1.–1.2.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 83410033Z, € 455,00

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 7.–9.2.2024, Mi, Fr 9.00–17.00, 83441033Z, € 455,00

Texten für Social Media, Online-Marketing, Newsletter und Webpage

Online: 30./31.1.2024, Di, Mi 13.00–17.00, 86127023Z, € 485,00

Entdecken Sie die Welt von ChatGPT

Salzburg: 3.2.2024, Sa 9.00–17.00, 86159013Z, € 485,00

Social-Media-Storytelling

Online: 6.–8.2.2024, Di, Do 13.00–17.00, 86156013Z, € 485,00

Apple macOS für Windows-Umsteiger

Salzburg: 19.–22.2.2024, Mo, Do 9.00–15.00, 21801023Z, € 355,00

Relationale Datenbanken und SQL-Einführung

Salzburg: 19.2.–20.3.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 82735013Z, € 965,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 29.1.–1.2.2024, Mo, Do 8.00–16.00, 83711033Z, € 575,00

Diplomlehrgang Data Science und Business Analytics – online

Online: 23.2.–14.5.2024, Fr, Sa 8.30–16.30, 21866033Z, € 4.400,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum internen Auditor (IA)

WIFI Bergerbräuhof: 7.–9.2.2024, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078013Z, € 700,00

ArchiCAD – Grundlagen

Salzburg: 19.–23.2.2024, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21521023Z, € 1.250,00

Schmiede-Workshop Messer

Salzburg: 10.2.2024, Sa 8.00–17.00, 21041033Z, € 250,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 19.–23.2.2024, Mo, Mi, Fr 8.00–18.00, Di 8.00–13.00, Do 13.00–18.00, 22611013Z, € 1.390,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G O322/W 106

Salzburg: 19.–23.2.2024, Mo–Fr 8.00–18.00, 22610023Z, € 1.940,00

Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 19.–22.2.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 22612013Z, € 1.390,00

Lehrgang Zertifizierte/r Photovoltaiker/in

Pongau: 2.–8.2.2024, It. Stundenplan, 24257023Z, € 2.260,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Jungsommelier-Ausbildung

Salzburg: 19.2.–3.4.2024, Mo–Di 9.00–17.00 Uhr zzgl. 1-mal Mi Präsenz, Mo–Di 9.00–13.00, E-Learning

Bleib neugierig.



(Ablaufplan unter www.wifisalzburg.at/Jungsummelier), 41143023Z, € 1.100,00

Käsesommelier – Diplom-Ausbildung

Salzburg: 4.3.–17.4.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, 41152023Z, € 1.700,00 + Prüfung: 24. + 26.4.2024, Mi + Fr, 41153023, € 280,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 5./6.2.2024, Mo, Di 8.00–16.00, 41116023Z, € 400,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge

Salzburg: 5./6.2.2024, Mo, Di 8.00–16.00, 41115023Z, € 450,00

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 26.2.–21.5.2024, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061023Z, € 1.690,00

Abteilungsleiterin im Hotel

Salzburg: 26. + 27.2.2024, Mo + Di 9.00–17.00, 41009033Z, € 500,00

Eventmanagement – Diplomlehrgang

Salzburg: 26.2.–9.10.2024, Mo, Mi 17.30–20.30, 41804013Z, € 2.900,00

Kunst- und Kulturmanagement

Salzburg: 26.2.–15.7.2024, Mo, Mi 17.30–20.30, 41818013Z, € 2.490,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 26.2.–13.5.2024, Mo + Mi 18.30–21.30, 39003013Z, € 750,00

Produktmanagement-Lehrgang

Salzburg: 1.3.–27.4.2024, Fr 16.00–22.00, Sa 8.30–16.30, 32053013Z, € 2.100,00

ELEKTROTECHNIKER

Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften für fachübergreifende Tätigkeiten

Salzburg: 29.1.–2.2.2024, Mo–Fr 8.00–17.00, 25022023Z, € 990,00

KAROSSERIEBAUER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Karosseriebautechnik

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Business Manager Executive MBA (EMBA)

Online: 7.2.2024, Mi 17.30, 95001014Z

Diplomlehrgang Human Resources Management – Basis

Salzburg: 30.1.2024, Di 18.00, 11600023Z

Einkaufslehrgänge

Online: 7.2.2024, Mi 18.30–20.30, 16542023Z

Agiles/Senior Agiles Projektmanagement

Salzburg: 1.2.2024, Do 18.00–20.00, 88003013Z

Data Science und Business Analytics

Online: 6.2.2024, Do 17.30–19.00, 21865023Z

Aromaexperte – Diplomausbildung

Online: 2.2.2024, Fr 18.00–20.00, 75135023Z

Fitnesstrainer, Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter etc.

Salzburg: 7.2.2024, Mi 19.00–21.00, 15075023Z

Kindergesundheits- und Kinderaktivtrainer

Salzburg: 6.2.2024, Di 17.00–19.00, 72018023Z

Salzburg: 3.–10.2.2024, Sa 3.2.2024: 8.00–17.00, Sa 10.2.2024: 8.00–13.00, 24160013Z, € 350,00

Salzburg: 17.–24.2.2024, Sa 17.2.2024: 8.00–17.00, Sa 24.2.2024: 12.00–17.00, 24160043Z, € 350,00

KFZ-TECHNIKER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 13.2.2024, Di 15.00–19.00, 23780043Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Motorradtechnik

Salzburg: 15.2.2024, Do 15.00–19.00, 23760013Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 13.2.2024, Di 8.00–15.00, 23720093Z, € 160,00

Salzburg: 15.2.2024, Do 8.00–15.00, 23720113Z, € 160,00

Salzburg: 17.2.2024, Sa 8.00–15.00, 23720123Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik

Salzburg: 19.2.2024, Mo 18.00–22.00, 23750023Z, € 120,00

TISCHLER

Fachkraft Möbelmonteur:in

Berufsschule Kuchl: 15.2.–7.6.2024, Do 8.00–17.00, Fr 8.00–14.00, Mi,

15.5.–Fr, 17.5.2024: 8.00–17.00, 71130013Z, € 2.950,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker

Salzburg: 8.2.2024, Do 8.00–17.00, 75012033Z, € 120,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 19.2.2024, Mo 8.30–17.00, 51405033Z, € 160,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten IDD: Hagelversicherung/Sicherheit und Kriminalprävention

Wirtschaftskammer Salzburg: 7.2.2024, Mi 9.00–15.00, 17114013Z, € 200,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

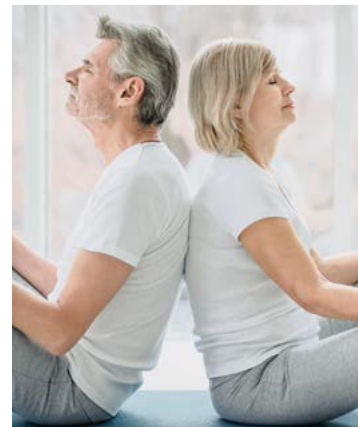
Ausbildung Fachexperte in der Aromatherapie

Salzburg: 15.2.–4.10.2024, Do, Fr 13.00–20.00, Sa 9.00–17.00, 75136013Z, € 1.850,00

CranioSacral Dynamics®

Salzburg: 1.2.–14.9.2024, Do 13.00–17.00, Fr, Sa 9.00–17.00, 10334013Z, € 3.390,00

Meditations- und Achtsamkeitstrainer – Diplomlehrgang



© HBS - stock.adobe.com

Pinzgau: 9.2.–8.6.2024, Fr 14.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 15277023Z, € 1.490,00

PranaVita®-Therapeuten – Intensiv, Level 3

Salzburg: 3.2.2024, Sa 9.00–17.00, 75306013Z, € 150,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 12./13.2.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 17038013Z, € 300,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 29.1.2024, Mo 10.00–12.00, 27034083Z, € 450,00
Salzburg: 12.2.2024, Mo 10.00–12.00, 27034093Z, € 450,00
Salzburg: 19.2.2024, Mo 10.00–12.00, 27034103Z, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 29.1.2024, Mo 10.00–13.00, 27206083Z, € 450,00
Salzburg: 12.2.2024, Mo 10.00–13.00, 27206093Z, € 450,00
Salzburg: 19.2.2024, Mo 10.00–13.00, 27206103Z, € 450,00

Ausbildung Eye Lashes

Salzburg: 3.2.–19.3.2024, Di, Do 18.00–22.00, erster Tag Sa 9.00–17.00, 27008023Z, € 1.650,00

Hardwaxing

Salzburg: 12.–14.2.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, 27112013Z, € 590,00

Naildesign – Gel

Salzburg: 9.–17.2.2024, Fr, Sa 9.00–17.00, 27172053Z, € 790,00

Sugaring – dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 15.–17.2.2024, Do 14.00–21.30, Fr, Sa 9.00–17.00, 27012023Z, € 590,00

TERMINE



31. Jänner

16.00 Uhr

Webinar: „Das neue WKS-Klimabilanztool“

Informatives zu den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen, Services und Beratungsangeboten. Anmeldung unter: www.wko.at/sbg/webinare

1. Februar

17.30 Uhr

**Startup Salzburg INVESTORS LOUNGE:
„Investieren in herausfordernden Zeiten – Chancen sehen, Risiken erkennen“**

Anmeldung unter:
www.wko.at/veranstaltungen

2. Februar

17.30 Uhr

**Tag des Direktvertriebs mit Keynote Speaker
Ali Mahlodij (im Plenarsaal der WKS)**

Anmeldung unter:
www.reglist24.com/wks/form

**UBIT: Netzwerk-Treffen
am 8. Februar**



© David Payr

Die UBIT lädt am 8. Februar zum Netzwerk-Treffen in das Kavalierhaus Klessheim. Die Expertin Sarah Spiekermann-Hoff, spricht zum Thema „Ethische Herausforderungen in der Welt der KI“.



**Anmeldung und
weitere Informationen.**

8. Februar

16.00 Uhr

Webinar: „Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung – Potenziale nutzen“

WKS und NEBA-Betriebsservice informieren. Anmeldung unter: www.wko.at/sbg/webinare

Februar

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) führt im Februar Beratungstage in den Bezirken durch.

1. Februar: Wirtschaftskammer Zell am See

5. Februar: Marktgemeindeamt Abtenau

8. Februar: Bezirksbauernkammer
St. Johann im Pongau

12. Februar: Bezirksbauernkammer Hallein

Anmeldung unter: www.svs.at/termine

Anzeige

salz₂₁

6.-7. März 2024

HOME OF INNOVATION

MENSCH | TECHNIK | ZUKUNFT

Messezentrum Salzburg | www.salz21.at

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Verl. n. Christian Hinterseer, verst. 26.02.2023, geb. 04.05.1957, zul. wh. Dorfwerfen 4/6, 5452 Pfarrwerfen; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at, AF: 27.03.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 10.04.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.01.2024, 71 S 11/24a)

Kalimera GmbH, FN 562279g, Gewerbestraße 6, 5082 Grödig; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw.-90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelt.at, AF: 20.03.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 03.04.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.01.2024, 71 S 10/24d)

Matyas Köhazai, geb. 04.05.1982, Bauunternehmer, Lichtenbergstraße 18/Top 14, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Schuback, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schuback@law-firm.at, AF: 27.03.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.04.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 23.01.2024, 71 S 15/24i)

Hansjürgen Payr, geb. 22.04.1989, Heizungsbauer, Alpfahrt 57/2, 5500 Bischofshofen; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 20.03.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 03.04.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 15.01.2024, 71 S 7/24p)

Anna Seidl, geb. 02.06.1965, Betreiberin eines Jugendgästehauses, Unterberg 7, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at, AF: 15.04.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.04.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 23.01.2024, 44 S 4/24y)

Aufhebungen

Friedrich Feldbacher, geb. 23.02.1960, Betreiber Imbißstüberl, Bahnhofstraße 66, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.01.2024, 44 S 47/23w)

Abbas Ghulam, geb. 20.02.1991, Güterbeförderung (Pakettransport), Michaelbeuernstraße 5B/Top 15, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach

Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.01.2024, 44 S 91/22i)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Stuckateure und Trockenausbauer, Röcklbrunnstraße 7/Top 24, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 23.01.2024, 71 S 77/23f)

Jasmin Haunsperger, geb. 30.09.1993, Inhaberin eines Handelsunternehmens, Weighofstraße 4/9, 5400 Hallein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 14.12.2024, 71 S 74/23i)

Adam Kerpacs, geb. 21.01.1987, Imbissstandbetreiber, Schallmooser Hauptstraße 44, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 11.01.2024, 71 S 124/23t)

Kfz-Service Eugendorf GmbH, FN 472413a, Wiener Straße 16, 5301 Eugendorf. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 16.01.2024, 71 S 33/23k)

VST Construction GmbH, FN 479080f, Gmachelstraße 7/11, 5710 Kaprun. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 22.01.2024, 71 S 67/23k)

Bestätigungen

Franjo Bosnjakovic, geb. 26.09.1982, Inhaber einer Pizzeria, Hauptstraße 53/1, 5302 Henndorf am Wallersee. Der am 17.01.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.01.2024, 71 S 130/23z)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Stjepan Brica, geb. 21.01.1994, Auerbach 3a, 5301 Eugendorf. (LG Salzburg, 27.12.2024, 71 S 210/23i)

Hüseyin Demir, geb. 04.12.1993, Bauwerksabdichter, Ignaz-Glaser-Straße 88/3, 5111 Bürmoos. (LG Salzburg, 22.12.2023, 71 S 202/23p)

Firas Al Hamdani, geb. 25.07.1965, Robert-Munz-Straße 3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 19.12.2024, 23 S 58/23h)

Evangelos Mavros, geb. 08.12.1981, Warwitzstraße 1, 5023 Salzburg-Gnigl. (LG Salzburg, 18.12.2023, 71 S 143/23m)

Pamela Müller, geb. 09.02.1996, Reichenhaller Straße 4A/Top 28, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 15.12.2023, 71 S 175/23t)

Christian Pisarnik, geb. 04.01.1968, Davisstraße 44/4, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 27.12.2023, 71 S 209/23t)

Nermin Rahmanovic, geb. 13.08.1986, Kendlerstraße 29A/Top 2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 14.12.2023, 71 S 154/23d, 71 S 132/23v)

Artur Rutkowski, geb. 01.03.1976, Franz-Wallack-Straße 17/17, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.12.2023, 71 S 183/23v)

Urdl und Partner KG in Liqu., FN 268874d, Andreas-Hofer-Straße 12, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 27.12.2024, 71 S 118/23k)

Horst Anton Willig, geb. 04.10.1967, Handelsagent, Imbergstiege 2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.12.2023, 71 S 185/23p)

Betriebsschließungen

Elektrotechnik Alimpic Goran GmbH, FN 553430v, Emil-Kofler-Gasse 2, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 10.01.2024, 23 S 30/23s)

Fiesta Bau GmbH, FN 588792x, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 22.01.2024, 44 S 59/23k)

Mein Traumbad OG, FN 494275a, Mühlbachweg 2, 5301 Eugendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.01.2024, 71 S 1/24f)

Windhager Logistik GmbH, FN 568971y, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 16.01.2024, 71 S 4/24x)

Prüfungstagsatzungen

Hueseyin Altindemir, geb. 06.10.1992, geb. Sportplatzstraße 8, 5302 Henndorf am Wallersee. Sanierungsplantagsatzung am 21.02.2024, 15.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 11.01.2024, 23 S 27/23z)

BAU-GU GmbH, FN 452671v, Gföll 26, 5091 Unken. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 21.02.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 18.01.2024, 71 S 99/23s)

Aldin Demir, geb. 11.06.1988, Spengler, Dachdecker und Schwarzdecker, Salzburger Straße 77a, 5500 Bischofshofen. Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 21.02.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 18.01.2024, 71 S 149/23v)

G & P Betriebs- und Beteiligungs GmbH, FN 59222t, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 21.02.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 16.01.2024, 71 S 7/20g)

Sabina Hank, geb. 02.05.1976, Inh. d. meander records e.U., FN 331251i, Schwöllern 4, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 21.02.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 11.01.2024, 71 S 2/23a)



Mathias Pollin, geb. 03.02.1986, Gastronom, Schlossstraße 18/1, 5550 Radstadt. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs-, Verteilungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.02.2024, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.01.2024, 71 S 6/23i)

Schiffner Holding GmbH, FN 536169i, Gewerbegebiet 532, 5721 Piesendorf. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 19.02.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungs-

saal 354. (LG Salzburg, 17.01.2024, 44 S 49/23i)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Wilhelm Thomas, geb. 10.01.1968, Betreiber des Möbelgeschäftes „Will Living“, Neutorstraße 17 (Geschäfts-

anschrift), 5020 Salzburg, Rainbergstraße 1D/Top W5, 5020 Salzburg (Wohnanschrift). AF: 20.03.2024. Berichtstagsatzung am 19.02.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 03.04.2024, 08.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 23.01.2024, 44 S 3/24a)

Aufhebungen

Adelsberger Textilhaus GmbH, FN 302328a, Hauptstraße 20, 5600 St. Johann im Pongau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.01.2024, 23 S 28/23x)

Saal F. (BG Salzburg, 22.01.2024, 7 S 2/24w)

Markus Rieger, geb. 20.04.1981, Feilbachstraße 17b, 5071 Wals. AF: 15.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.04.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.01.2024, 8 S 56/23t)

Petra Schaffer, geb. 08.02.1970, Bürglalmweg 8, 5652 Dienten am Hochkönig. AF: 14.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.03.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.01.2024, 80 S 2/24f)

Josef Scheiber, geb. 25.10.1949, Pensionist, Forstgasse 21/2, 5500 Bischofshofen. AF: 19.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 09.04.2024, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 22.01.2024, 25 S 2/24m)

Christian Wiesenbauer, geb. 30.07.1986, Schmelzer, Wispelhofsdiedlung 37/10, 5450 Werfen. AF: 19.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 09.04.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 10.01.2024, 25 S 1/24i)

Mehmet Yavuzer, geb. 01.09.1965, Lindorferplatz 2/4, 5400 Hallein. AF: 20.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 03.04.2024, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 23.01.2024, 75 S 1/24i)

Sibel Yilmaz, geb. 18.03.1991, Färberau 13b, 5550 Radstadt. AF: 19.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 09.04.2024, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 18.01.2024, 26 S 1/24x)

Aufhebungen

Tsmpikos Bakogiannis, geb. 10.06.1970, Koch, Porscheallee 27/8, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.01.2024, 80 S 33/23p)

Marko Miskovic, geb. 18.07.1990, Maschinenführer, Markt 148, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 10.01.2024, 26 S 22/23h)

Avni Özdemir, geb. 20.09.1961, Pensionist, Innsbrucker Bundesstraße 27/Top 25, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Frederico Dos Anjos, geb. 25.04.1984, Carla Christina, Karschweg 5/Top M2, 5026 Salzburg-Aigen. AF: 05.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.04.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.01.2024, 8 S 1/24f)

Samantha Hoch, vorm. Ahmend, geb. 09.05.1990, Karschweg 7, 5026 Salzburg-Aigen. AF: 06.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 27.03.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.01.2024, 5 S 65/23v)

Kai Löw, geb. 26.11.1978, Göllstraße 18, 5082 Grödig. AF: 20.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.03.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 10.01.2024, 8 S 59/23h)

Sabrina Muraier, geb. 15.07.1983, Verkäuferin, Kleßheimer Allee 95, 5020 Salzburg. AF: 06.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.03.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.01.2024, 7 S 65/23h)

Osmanoska Nurde, geb. 05.03.1968, Karlheinz-Böhm-Straße 13/29, 5082 Grödig. AF: 20.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.04.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.01.2024, 8 S 2/24b)

Elvis Osmanoski, geb. 05.07.1968, Karlheinz-Böhm-Straße 13/Top 29, 5082 Grödig. AF: 20.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.04.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg,

BAU Akademie
Salzburg

Bildung. Karriere. Erfolg.

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

- **Durchführung allgemeiner Sprengarbeiten**
12.-23.2.2024, Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 995,-
- **Führen von Hubstaplern**
12.-19.2.2024, Mo-Do 17-21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Betontechnologie BT 1 B**
13., 14.2.2024, Di und Mi 8.30-17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 570,-
- **Betontechnologie BT 1A (Grundlagen)**
13.2.2024, Di 8.30-17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 325,-
- **Refreshing: der zertifizierte Fachverarbeiter für Wärmedämmverbundsysteme**
14.2.2024, Mi 8-17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 295,-
- **Betontechnologie, Refreshing**
5.-7.2.2024, Mo-Mi 8-17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 690,-
- **Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm**
19.-26.2.2024, Mo-Do 17-21 Uhr
Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 700,-
- **Umgang mit Abfällen aus künstlichen Mineralfasern und XPS-Dämmstoffen**
20.2.2024, Di 17.30-19.30 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 125,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: sbg.bauakademie.at

plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 22.01.2024, 8 S 21/23w)

Georg Schwaiger, geb. 27.12.1957, Saalfeldnerstraße 2a/22, 5700 Zell am See, vertr. d. Erwachsenenvertretung Salzburg, Maria Ellmauer LLM.oec., Flugplatzstraße 52/7, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 12.01.2024, 80 S 35/23g)

Verena Silberberger, geb. 01.06.1986, Arbeiterin, Loferer Straße 14/3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.01.2024, 80 S 26/23h)

Alwine Spitzer, vorm. Reiter, geb. 01.12.1971, Kirchgasse 18/7, 5751 Maishofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.01.2024, 80 S 34/23k)

Verena Steinwender, geb. 07.12.1997, AMS-Bezieherin, Lohbachstraße 4/8, 5541 Altenmarkt im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 10.01.2024, 25 S 22/23a)

Dalibor Tudan, geb. 23.10.1976, Arnogasse 3/Top 8, 5201 Seekirchen am Wallersee. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Neumarkt, 22.01.2024, 3 S 3/22d)

Nichteröffnungen

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Roman Obermoser, geb. 27.08.1977, Pichl 71/1, 5441 Abtenau. (BG Hallein, 21.12.2024, 75 S 37/23g)

Bestätigungen

Gregor Anatol Becke, geb. 12.10.1972, Fadingerstraße 2, 5020 Salzburg. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 36/23v)

Sebastian Kurt Brunbauer, geb. 24.04.2003, Angestellter, Tschusistraße 16/Top 4, 5400 Hallein. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 10.01.2024, 76 S 2/23t)

Saskia Durakci, vorm. Laimer, geb. 05.11.1992, Lessingstraße 3/Top 1, 5020 Salzburg. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird

bestätigt. (BG Salzburg, 12.01.2024, 5 S 45/23b)

Hasan Erkan, geb. 01.12.1971, Haller einer Landesstraße 56/8, 5411 Oberalm. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 10.01.2024, 75 S 35/23p)

Monika Esser-Hellmaier, geb. 10.12.1967, Aushilfskraft, Kräutlerweg 25/2, 5020 Salzburg. Der am 17.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.01.2024, 8 S 44/23b)

Ismail Korkmaz, geb. 05.09.1971, Ausfahrer, Strubergasse 54/18, 5020 Salzburg. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 41/23d)

Sieglinde Kurz, geb. 12.05.1964, Sozialfachbetreuerin, Waldherrstraße 25, 5561 Untertauern. Der am 23.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 23.01.2024, 26 S 24/23b)

Andreas Lehner, geb. 01.11.1974, Angestellter, Glanstraße 16/9, 5082 Fürstenbrunn. Der am 12.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 8 S 41/23m)

Stefan Mages, geb. 20.05.1984, Angestellter, Reischenbachweg 6, 5400 Hallein. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 10.01.2024, 75 S 36/23k)

Semir Munikoza, geb. 15.03.1985, Hübnergasse 8/114, 5020 Salzburg. Der am 12.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 5 S 51/23k)

Katharina Anna Prodingner, geb. 26.01.1962, Saisonmautbeschäftigte, Oberweißburg 67, 5582 St. Michael im Lungau. Der am 09.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 10.01.2024, 3 S 5/23z)

Mirel Rasidovic, geb. 27.07.1991, Lkw-Fahrer, Karlheinz-Böhm-Straße 9/17, 5082 Grödig. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 46/23i)

Hüseyin Saka, geb. 09.09.1977, Lkw-Fahrer, Adolf-Schemel-Straße 20, 5020 Salzburg. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 43/23y)

Jasmin Samardzic, geb. 23.06.1986, Franz-Schubert-Straße 7/Top 8, 5020 Salzburg. Der am 12.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.01.2024, 5 S 46/23z)

VPI: Indexzahlen für Dezember 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Januar-Index (am 22. Februar) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Dezember 2022: 5,3%

Verbraucherpreisindex 2020	122,6	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	132,7	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	146,9	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	160,9	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	177,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	187,1	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	244,6	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	380,2	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	667,3	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	850,2	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	853,1	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.470,6	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.345,3	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.438,6	1938 = 100

Helmut Stöllinger, geb. 20.06.1961, Pensionist, Kleingmainer Gasse 27, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 6 S 28/22h)

Somen A. Tchoyi, geb. 29.01.1983, Arbeiter, Stieglstraße 5, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 8 S 45/23z)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierte **Führungspersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ und „Systemischer Coach“ am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer-Service in leitender Position, Mitarbeiter:innen-Führung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS/400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Motivierte **Geschäftsführerin**, Matura an der Bundeshandelsakademie und abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften, Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute MS-Office- und SAP-Business-One-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative Unternehmensführung, Personalführung, Qualitätsmanagement-Kenntnisse, strategische Unternehmensführung, Unternehmensrecht- und Vertriebskenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Motivierte, zuverlässige **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, erfolgreich abgeschlossenes Diplomstudium der Biologie, sucht Voll-/Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Key Account Management, Neukund:innen-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kund:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlungen und Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Erfahrene **Bürokraft** mit erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung zur Bürokauffrau und Praxis sucht eine adäquate Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Kenntnisse im gesamten Office-Bereich sowie in diversen Rechnungsprogrammen, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1717262)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Flexibler, engagierter **Tischler** mit Lehrabschluss und 4 Monaten Praxis sucht ab sofort eine Teilzeitstelle im Ausmaß von 25 bis 30 Stunden pro Woche als Produktionsarbeiter, Lagerarbeiter oder im Hilfsarbeiterbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Holzoberflächenbehandlung, Möbelbau, Möbelmontage, Montageeinsätze und Raumausstattungskenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76445352)

Engagierter, verlässlicher, genauer und motivierter **Bürokaufmann**, Matura an der Handelsakademie absolviert (Zweig: Entrepreneurship und Digital Business), sehr gute MS-Office-Kenntnisse, erste Erfahrung mit der SAP-Unternehmenssoftware, gute Englisch- und Französischkenntnisse (jeweils Handelsakademie-Niveau und Vertiefung der Englischkenntnisse in Hochschulseminaren), der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Tennengau. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77005784)

Markus Unterkirchner, geb. 23.01.1974, Angestellter, Sinnhubstraße 14/Top 2233, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.01.2024, 8 S 40/23i)

Erzsebet Winkelmeier, vorm. Szomor, geb. 18.03.1961, Eduard-Herget-Straße 3, 5020 Salzburg. Der am 10.01.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 12.01.2024, 8 S 37/23y)

Prüfungstagsatzungen

Stefan Höll, geb. 15.02.1989, Kino-mitarbeiter, Neue Heimat 20/1, 5700 Zell am See. Zahlungsplan-tagsatzung am 01.02.2024, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 18.01.2024, 80 S 37/23a)

Gerhard Bruno Maier, geb. 18.11.1966, Kraftfahrer, Schumacherstraße 4/3/10, 5020 Salzburg. Zahlungsplan-tagsatzung am 09.02.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.01.2024, 8 S 4/20s)

Ionela-Violeta Moica, geb. 05.04.1982, Böhm-Ermolli-Straße 2/Top 61, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplan-tagsatzung am 10.04.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.01.2024, 7 S 48/23h)

Annemarie Wallinger, geb. 30.03.1977, Arbeiterin, Kellau 14a/1, 5431 Kuchl. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnis-tagsatzung am 03.04.2024, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 17.01.2024, 75 S 21/23d)

Claudia Theresia Wolf, vorm. Rohrmoser, vorm. Schaffrath, geb. 07.05.1970, St. Johann im Pongau. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnis-tagsatzung am 28.02.2024, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.01.2024, 7 S 27/22v)

Abschöpfungsverfahren

Longin Braia, geb. 01.10.1986, Küchengehilfe, Kellerstraße 33, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 15.01.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 49/23f)

Monika Pühringer, vorm. Hinteregger, geb. 19.01.1973, Waldstraße 2A/Top 9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.01.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120

Wien. (BG Salzburg, 18.01.2024, 7 S 45/23t)

Jennifer Sommereder, vorm. Lerchster, geb. 14.04.1995, Haslbergerweg 8/Top 22, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 15.01.2024, 7 S 44/23w)

Alfred Hermann Sperrer, geb. 21.06.1960, Pensionist, Auerspergstraße 10/11, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.01.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, 1120 Wien, Wagenseilgasse 7. (BG Zell am See, 18.01.2024, 80 S 36/23d)

Daniela Maria Theiss, geb. 10.11.1968, Dr.-Gmelin-Straße 110/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 15.01.2024, 5 S 48/23v)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Kölringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 40.708 (1. Hj. 2023)



LEHRLING DES MONATS

Check dir den Fame!

Und 500 Euro

Giuliana Leutgeb

Lehre zur pharmazeutisch-
kaufmännischen Assistenz
bei Apotheke im AGZ
in Altenmarkt/Pg.

Bewirb
dich jetzt als
Lehrling des
Monats!



Eine Initiative von



LEHRE sehr
g'scheit!

ANZEIGEN

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

GASTGEWERBE

Komplett eingerichtetes Salzburger Altstadtlokal mit kleinem Gastgarten gegen Ablöse abzugeben. Infos unter 0664/39 28 180

REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg für finanzstarken Investor aus Bayern dringend zu kaufen gesucht! Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten. info@nova-realtiten.at, 0664-3820560

BEHENSKY
Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Betriebsschließung 3/2024 Baumaschinen und Kräne günstig abzugeben!

Liebherr-Kräne 20K, 34K, 50K und 63K
von Bj. 1991 bis 2022 ab € 10.000,-
sowie
Lkw MAN-TGS 28.470 mit Kran, Bj. 2021

Tel. 0664/9879012
E-Mail: kranhufnagl@gmail.com
4890 Frankenmarkt

VERTRIEB

Planen Ihre Termine, Vereine vor Ort, Busse, Heimpartys oder anderwärtig. Kontakt: ffoh@gmx.at - 0664/4602292



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

ZU VERMIETEN

Attraktive Büro-/Geschäftsfläche, ca. 105 qm, im ersten Stock eines Geschäftshauses direkt im Markt in Kuchl zu vermieten! Die Fläche ist erreichbar über eine Treppe oder über einen Lift. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/4510648

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

SALZBURGER WIRTSCHAFT
KONTAKTIEREN SIE UNS:
Wirtschaftskammer Salzburg
Petra Mauer, Tel.: 0662/8888-363,
E-Mail: pmauer@wks.at

Die nächsten Extra-Themen

Erscheint am:	Thema:
9. Februar	Start in den Bildungsfrühling: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare, Tagungen und Karriere
23. Februar	Unternehmen mit Tradition und Innovation Reisefrühling: Reisen und Freizeit, Incentives u. v. m.
8. März	Mobilität mit Zukunft: Jobrad, Lastenrad, Carsharing, Carpooling, E-Mobility und Hybridfahrzeuge
22. März	Partner für Gewerbe und Industrie
12. April	Facility-Management: Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
26. April	Gut beraten, gut vorgesorgt: Expert:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen, kompetente Dienstleister
10. Mai	Regional produziert – für alle gemacht
24. Mai	Top-Qualität aus Salzburg
7. Juni	Motor-Special
21. Juni	Wirtschaft und Nachhaltigkeit: Umwelt- und Energiesparlösungen, alternative Kühl- und Heizsysteme, Recycling und Solartechnik
5. Juli	Mein digitaler Auftritt: Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
26. Juli	Der Salzburger Immobilienmarkt
9. August	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung Alles rund ums Holz
30. August	Sicherheit und beste Ausstattung: Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist **Petra Mauer** gerne für Sie erreichbar: Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

